

Höngger

**RUOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

**Wichtige Mitteilung.
Bitte im Inseratenteil nachlesen.**

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.- Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich
Nr. 48
Dienstag
29. Dezember 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Entspannen!

Ihr (Busen-)Freund (platonisch) Blocher, geneigte Leserin, geschätzter Leser; ihr politischer Intimfreund (zwar nicht live), immer noch Blocher, geschätzte Leserin, geneigter Leser, also besagter und nach der grossen Spaltung umstrittene Politiker ist weniger laut als vor der Abstimmung über den EWR, die noch in aller Munde ist und erst in diesen Tagen vom Rummel um Weihnachten verdrängt wurde.

Ebenso wie der via Medien elektronisch franko Haus (reden wir nicht von «franko Domizil», die SBB könnten dies in ihrer Lage als nicht aussageutral empfinden), also der in die Stube gelieferte Triumph des Bundesrates Ogi über das Transitabkommen.

Womit wir schon bei der SVP wären, deren Ullmann im dümmsten Moment auch noch ins Fettnäpfchen getreten ist, weil er da die Medienschaffenden (die EWR-Anschaffer wenigstens) mit einem vorhitlerischen Pressezaren namens Hugenberg verglichen, aber nicht präsent gehabt hat, dass dieser verfluchte Hugenberg ein journalistischer Wegbereiter des Hitler war. Wofür er sich zu entschuldigen genötigt sah.

Krise bei der SVP. Das wird sich geben. Ist schon bei anderen Parteien auch vorgekommen. Die Stimmen (ausserhalb der SVP) werden verstummen, die keck nach der weiteren Kompatibilität dieser Partei im Bundesrat fragen.

An Spannungen, auch sie wegen des EWR, wird es weiterhin nicht fehlen. Doch dürften und sollten sie abgebaut werden. Klar, wird noch einiges auf dem Tapet bleiben oder aufs Ta-

pet kommen. So die Frage der «Sperrminoritäten», die unter anderem die Weltwoche aufwirft und meint, «wenn ein Appenzeller 36 Zürcher aufwiegen kann, ist eine Diskussion über den Sinn des Ständemehrs angesagt». Diskussion dürfte untertrieben sein!

Oder: Alt Bundesrat Friedrich: «Was heisst «Eigenständigkeit»? Zusätzlich seine Attacke auf den «harten Kern der EWR-Gegner», der sich nicht erweichen lasse, denn «wohl nicht einmal der Beifall Le Pens oder Haider wird ihn stutzig machen».

Für Kontroverses und somit Kontroversen ist nach wie vor gesorgt. Neben europapolitisch gespierten auch betont innenpolitische, obwohl etwa die Arbeitslosigkeit auch nicht von internationalen Strömungen zu trennen ist. So wenig wie Kostensteigerungen im Krankenwesen oder Bekämpfung der Inflation.

Die Traktanden werden auch im kommenden Jahr nicht ausgehen. Aber jetzt noch zur Jahreswende, davor und noch nach ihr, möchte und mag man für eine Weile nichts mehr von allem Gestümm hören. Man darf, sollte sich ruhig darauf konzentrieren: Im Mitmenschen nicht den Gegenmenschen sehen. Denn es ist ja nicht so, dass der sich grundsätzlich etwas schlechtes vorgenommen hat und nun in ruchlose Tat umsetzen will.

Bedauernswerte gibt es heute leider unzählige. Statt jetzt vor Jahresende nur der Steigerung des eigenen Lustpegels zu fröhnen, liesse sich leicht etwas Gutes an jemandem tun.

Das Salzkorn der Woche

Ein moderner Schriftsteller, dem der Bauboomstopp nicht ungelegen kommt: Die wuchernden Siedlungen treiben immer neue Metastasen aus der gebeutelten Landschaft.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZYM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Sehr viel
Sympathie
durften wir
im 1992
von unseren
Lesern,
Inserenten
empfangen.
Herzlichen
Dank,
verbunden
mit den
besten
Wünschen
für 1993.
Redaktion
und Verlag
«Höngger»

**Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt**

Spann- und Auslegeetepiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62

Theater-Workshop im Jugendtreff Höngg

Der Jugendtreff Höngg organisiert in Zusammenarbeit mit einer Theaterpädagogin, einen Theaterworkshop.

Jugendliche, die Lust haben ein Stück selber zu schreiben und anschliessend zu spielen, können sich bis Donnerstag, 14. Januar 1993, während den Öffnungszeiten im Jugendtreff anmelden. Telefon 341 28 81.

Daten: Donnerstag, 21. Januar, Sonntag, 24. Januar, Donnerstag, 28. Januar, Donnerstag, 4. Februar, Sonntag, 7. Februar 93 (Aufführung).
Team Jugi Höngg

Aktion 60+

Bereits am 4. Januar 1993, 14.15 Uhr, findet im Pfarreizentrum Heilig Geist der erste Seniorennachmittag im neuen Jahr statt. K. Zellmeyer zeigt Dias über eine Reise durch Neuseeland.

Beförderungen bei der freiwilligen Feuerwehr Zürich

Kompanie 11, Höngg und Wipkingen
Per 1. Januar 1993 werden in der freiwilligen Feuerwehr Zürich, befördert: Bruno Zimmermann zum Oberleutnant und Zugchef sowie Laszlo Papp zum Leutnant.

Brandverhütung im Haushalt

In der Schweiz ereignen sich jährlich über 20 000 Brandfälle. Sie fordern 20 bis 50 Todesopfer und etwa 200 Verletzte. Viele dieser Brände werden fahrlässig verursacht.

(kfs) Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, um Brandfälle im Haushalt zu verhüten? Zu diesem Thema hat die Brawag, AG zur Sanierung von Brand- und Wasserschäden, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Zürich und den La Suisse Versicherungen eine

Höngg aktuell

Silvesterapéro

Donnerstag, 31. Dezember in der Schalterhalle der Schweiz. Bankgesellschaft Höngg, Limmattalstr. 160, ab 11.00 Uhr.

Jahresendapéro beim SBV

Donnerstag, 31. Dezember, 11.00 bis 14.00 Uhr, Limmattalstrasse 180.

Dorfmetzger

Dienstag, 5. Januar übernimmt Roland Krieg die Bell-Metzgerei am Meierhofplatz in eigener Regie.

Wein-Vernissage

des Dreikönig-Weines bei Zweifel Höngg, Mittwoch, 6. Januar, 11.00 bis 18.00 Uhr, in der Weinlaube.

Dreikönigs-Küchlein

erhalten am Mittwoch, 6. Januar alle Kunden in den Höngger-Markt-Läden.

Erster Seniorenhock

Donnerstag, 7. Januar, 14.30 Uhr im Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40.

Broschüre mit wertvollen Tips aufgelegt.

Klare Anweisungen sollen helfen, Brandschäden im Haushalt auf ein Minimum zu reduzieren.

Gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Couverts, Format C5, kann die Broschüre gratis angefordert werden bei: La Suisse Versicherungen, Generalagentur René Oberholzer, Postfach 316, 8025 Zürich oder bei Brawag, AG zur Sanierung von Brand- und Wasserschäden, Birchstrasse 210, 8050 Zürich.

Neu in Höngg

Senioren-Vergnügen

Sind Sie 60, 70 auch über 80, bei den Senioren sind Sie herzlich willkommen. Das Neue Jahr beginnen sie mit einem Höngger- und Hönggerinnen-Hock:

Unterhaltung und fröhlich plaudern

Wir jassen, spielen Schach oder erzählen aus vergangenen Zeiten. Obwohl wir es noch nicht wissen, haben viele von uns im gleichen Schulhaus die Schulbank gedrückt und vergangene Ereignisse gemeinsam erlebt.

In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.



Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
Schärergrasse 2/Höngger Markt
8049 Zürich, Tel. 01 341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Möchten Sie nicht unsere Jugendzeit wieder aufleben lassen und auch neue Bekanntschaften anknüpfen?

Mit Freude und Begeisterung wollen wir das Pensionsalter geniessen und gegenseitig Freude bereiten.

Wann? Jeden Donnerstag-Nachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr im Altersheim «Hauserstiftung» an der Hohenklingenstrasse 40, in Höngg.

Alle sind herzlich willkommen zum ersten Seniorenhock: Donnerstag, den 7. Januar 1993.

Werner Müller
Hohenklingenstrasse 29, Zürich-Höngg

Einbahnstrassenplan der Stadt Zürich

Wer schon lange wissen wollte, wieviele Einbahnstrassen Zürich hat und wo diese sind, dem kann nun geholfen werden.

Das Vermessungsamt der Stadt Zürich hat nämlich in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei den Strassenplan mit sämtlichen Einbahnstrassen neu überarbeitet. Das Resultat ist ein handlicher Plan im Massstab 1:15 000, der die neusten Informationen über Zürchs Einbahnstrassen enthält.

Er kann für zehn Franken bezogen werden im Info-Center des Vermessungsamtes an der Werdmühlestrasse 9 (8 bis 11/14 bis 16 Uhr).



**Frohe
Festtage** und alles Gute im Neuen
Jahr wünscht Ihnen das Optik-Götti-Team.

Allen unseren Kunden danken wir
herzlich für das uns im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.

Gratulation

Am 13. November fand für 195 Absolventen des ITA Institut für Technische Ausbildung und der HSZ Handelsschule Zürich die Diplomfeier statt.

Aus Höngg konnten Sven Schädeli, Hohenklingenallee 3 und Paul Schmid, Engadinerweg 5 ihr wohlverdientes Diplom im Fach Technischer Kaufmann (Elektro) entgegennehmen.

Der «Höngger» gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg in der weiteren beruflichen Laufbahn.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.-. Auf Ihren Besuch freut sich. Turnverein Höngg

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

«Höngger»-Nachlese(n) '92

Gerade der Ausklang eines Jahres gibt Anlass zum Resümee, Erreichtes wird oft in Beziehung gesetzt zur Erwünschtem, Erhofftem. In der Welt hat sich viel verändert in diesem Jahr, in der Schweiz, in Zürich ist manches anders geworden — und in Höngg? Auch hier hat sich das Rad der Zeit wacker gedreht; manchmal sind viele von einem Ereignis betroffen, manchmal ist es nur für wenige oder gar einen wirklich von Bedeutung. Egal, denn gerade das macht Höngg so lebens- und auch liebenswert. Und damit solche Begebenheiten eben Wirkung zeigen können, lässt unsere Quartierzeitung «Höngger» andere am Geschehen teilhaben. Der «Höngger» als Spiegel des Quartierlebens — warum nicht? Eine kleine Nachlese soll zu schwarzen Zahlen unter dem Strich verhelfen, einen Start ins neue Jahr ohne alte Bürden ermöglichen. 1993 — möge es auch ohne grosse Vorsätze, einfach so, ein gutes Jahr werden.

Als Nachfolgerin von Susanne Tüscher ist seit anfangs Jahr Margrith Lüthi *Vermittlerin der Hauspflege* im Spitex-Zentrum.

Mit der Finissage vom 8. Januar geht im Ortsmuseum eine der bestbesuchten Ausstellungen zu Ende: «Auf dem Weg nach Bethlehem...», eine Adventsausstellung mit bekannten Krippenfiguren von Béatrice Zimmermann-Gehrig.

Ausholzen im Hönggerwald, eine Exkursion am 11. Januar orientiert über die zweite Etappe des *Mittelwaldversuchs* der ETH.

An der Generalversammlung des *Cäcilienchors* vom 4. Februar wird Marlies Danuser für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Am 5. Februar tritt Hönggs *Postverwalter* Erwin Huwiler in den Ruhestand, seine Nachfolge übernimmt Madeleine Volery.

Die Höngger *Armbrustschützen* erzielen im Final um die Schweizer Gruppenmeisterschaft auf die 10m-Distanz die Bronzemedaille.

Anfangs März wird in der Jugendsiedlung Heizenholz eine *städtische Kinderkrippe* eröffnet.

An der Jahresversammlung vom 7. März übernimmt Paul Illi das Präsidium des *reformierten Kirchenchors* von Margrit Stokar.

Paul Blöchliger absolviert den 24. Engadiner Skimarathon statt mit Stöcken mit einer *Handorgel* «bewaffnet».

Am 20. März findet das erste *Swatch-Treffen* in Höngg statt.

Der Frauenverein übernimmt den *Babysitter-Vermittlungsdienst* vom Quartierverein Höngg und dem Verein Elternclub Hönggerberg.

An der Generalversammlung wird Ursi Iten zur Präsidentin der *Damen- und Frauenriege Höngg* gewählt.

Am 10. April wird der erste *schweizerische Bibliothekstag* gefeiert, so auch in der Höngger Pestalozzi-Bibliothek an der Ackersteinstrasse 190.

An der 60. Generalversammlung der *Trachtengruppe Höngg* vom 14. April werden Rosa Krebs und Hermine Wegmann für 30 Jahre und Margrit Reithaar für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im *reformierten Kirchgemeindehaus* beginnen am 21. April.

Vom 30. April bis am 10. Mai feiern die *Höngger Armbrustschützen* ihr 100-Jahr-Jubiläum mit einem Schützenfest auf dem Hönggerberg.

Der *Kaninchenzüchterverein Höngg* veranstaltet am 9. und 10. Mai seine 20. Kleintierschau.

Die Interessengemeinschaft «*Vernünftige ETH-Bebauung Hönggerberg*» lanciert eine Petition für eine offene Erweiterung der ETH und gegen den massigen, 250 Meter langen Riegel.

Ab Anfang Mai ist Marcel Hermann neuer Metzger in der *Wartau-Metzg.*

Felix Müller wird an der Generalversammlung zum neuen Präsidenten des *LdU 10* gewählt.

An den Jugend-Schweizermeisterschaften im *Kunstturnen* vom 9./10. Mai erringt Mario Gutweniger den ausgezeichneten zweiten Rang.

Bei den Quartierausscheidungen für «*De schnällscht Zürihegel*» vom 16. Mai lassen Sabrina Cejka und Fredery Torres alle anderen hinter sich.

Bombenstimmung herrscht am *Kinder-Flohmarkt* vom 23. Mai auf dem Dorfplatz des Höngger Marktes.

Die Generalversammlung des *Quartiervereins* wählt am 25. Mai Hermann Aebi zum Präsidenten, nachdem Ueli Stiefel dieses Amt zur Verfügung gestellt hat.

Alfred Kunz schliesst Ende Mai die *Wartau-Drogerie* — eine langjährige Familientradition und ein Stück Höngger Geschichte finden ihr Ende.

Die erste Mannschaft des Sportvereins Höngg schafft am 31. Mai den *Aufstieg* in die 2. Liga.

Am 1. Juni übernimmt Armando Conrad die Nachfolge von Hans Ueli Affolter als Niederlassungsdirektor der *SBG Höngg*.

Mit einer Ausstellung von Werken von Gladys Richter eröffnet Rudolf Th. Gloor an der Regensdorferstrasse 2 die neue *Galerie Zentrum*.

Am 9. Juni wird das *lange erwartete und endlich neu aufgelegte Höngger Telefonbuch*, Verleger Handel und Gewerbe Höngg, an alle Haushaltungen verteilt.

Am 10. und 12. Juni führen die Sechsklässler vom Schulhaus Riedhof mit grossem Erfolg das Singspiel «*Die wilden Schwäne*» auf.

Im Final um «*De schnällscht Zürihegel*» am 13. Juni siegt die Höngger Staffel «Chips-Kids» (4. Klasse, Schulhaus Imbisbühl).

Am 11. Eidgenössischen Handharmonika- und Akkordeon-Musikfest in Aarau vom 13./14. Juni nimmt auch das *Akkordeon-Orchester Höngg* teil.

An der Delegiertenversammlung vom 16. Juni wird der Höngger Paul Dudle zum Präsidenten des Vereins für *Familien-gärten* Zürich gewählt.

Vom 26. bis 28. Juni wird bereits der *42. Ernst-Martin-Cup* auf dem Hönggerberg veranstaltet.

25 Jahre *Coiffeur Ruth* — Ruth Silvani feiert am 27. Juni Jubiläum.

Nach *35 Jahren* engagierter Tätigkeit als Drogistin bei Alfred Kunz hat sich Trudi Meier nun im Reformhaus und Drogerie Höngger Markt bei Daniel und Edith Fontollet bestens eingelebt.

Unter dem Motto «*Exotic*» feiert ganz Höngg am 4. Juli das dritte grosse Sommerfest — trotz Regen in rauhen Mengen.

Grossen Anklang findet das Kindertanztheater «*Anna Lisa Flop*», aufgeführt vom Ballett-Studio Katja Kost am 4. und 5. Juli.

Im Rahmen des zweiten *Welt-Jugendmusikfestival* gibt das Jugendorchester Havixbeck (D) am 15. Juli ein gut besuchtes Konzert auf dem Kirchenplatz.

Die *1-August-Feier* auf dem Hönggerberg, veranstaltet von Quartierverein und Turnverein Höngg, erfreut sich jedes Jahr grosser Beliebtheit.

Zu *vielfältigen Begegnungen* kommt es am 5. August anlässlich eines volkstümlichen Konzerts im Hof des Restaurants «Am Brühlbach».

Sein 25-Jahr-Jubiläum feiert der *Verein Tram-Museum Zürich* am 15./16. August mit einem Riesenfest auf dem Areal des Depots Wartau.

Nach mehr als 17 Jahren tritt Mitte August Anton Killias (CVP) aus dem Kantonsrat zurück. Die seit vielen Jahren

durch ihn betreute Rubrik «*Notizen aus dem Kantonsrat*» im «Höngger» wird nun durch Peter Aisslinger (FDP) weitergeführt.

Das dritte *Country-Fest* versammelt am 29. August Fans und alle, die es werden wollen, auf dem Dorfplatz im Höngger Markt.

Mit exotischen Träumen aus Asien und einem Ballonwettflug feiert das *Blumenhaus Gardenia* sein 5-jähriges Bestehen.

Wild, rockig und fetzig geht's am zweiten *Open air* des Jugendtreffs am 5. September zu.

Sein 15-Jahr-Jubiläum begeht Beck Baur mit einer *Nacht der offenen Tür* vom 4. auf den 5. September.

Am 6. September feiert die *Pfarrei Heilig Geist* ihr 50-jähriges Bestehen. Beim Festgottesdienst singen beide Höngger Kirchenchöre zusammen die Cäcilienmesse von Charles Gounod.

Seit bereits fünf Jahren betreibt Yvonne Morgenthaler ihre *Papeterie*, was sie mit einem Jubiläums-Preisrätzel feiert.

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg erhält am 9. September den *Grünpreis* der Stadt Zürich.

Mit einer originellen, getanzten Modenschau leitet die Boutique dialog ihre *Herbstmodetage* vom 24. bis 26. September ein.

Das *Alterswohnheim Riedhof* feiert mit einem Jubiläumsherbstfest am 26. September sein zehnjähriges Bestehen.

Mit 32 Punkten ist Marlies Fricker die treffsicherste *Höngger Schützlin* am Zürcher Knabenschützen.

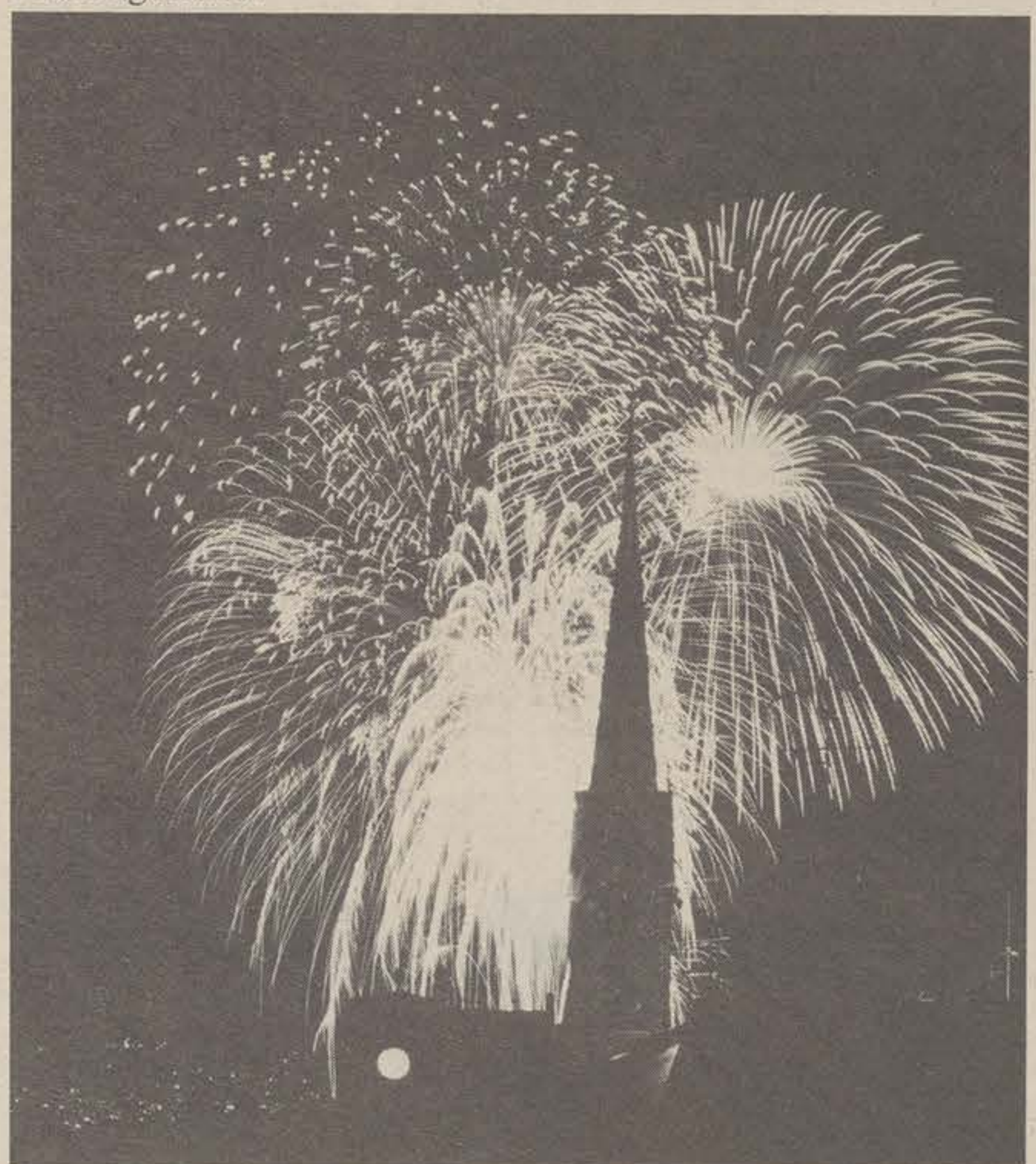
Ein Informationsabend über die *Wirkung von Edelsteinen* am 1. Oktober, veranstaltet von der Drogerie Höngger Markt, findet grossen Anklang.

Auf dem Dach des Kirchgemeindehauses soll ein *Solarkraftwerk* entstehen; das Projekt wird vorgestellt.

Eine neue Ausstellung im Ortsmuseum beleuchtet die 150-jährige Geschichte der *Post Höngg*.

Fröhlicher Jahresanfang im Herzen von Zürich

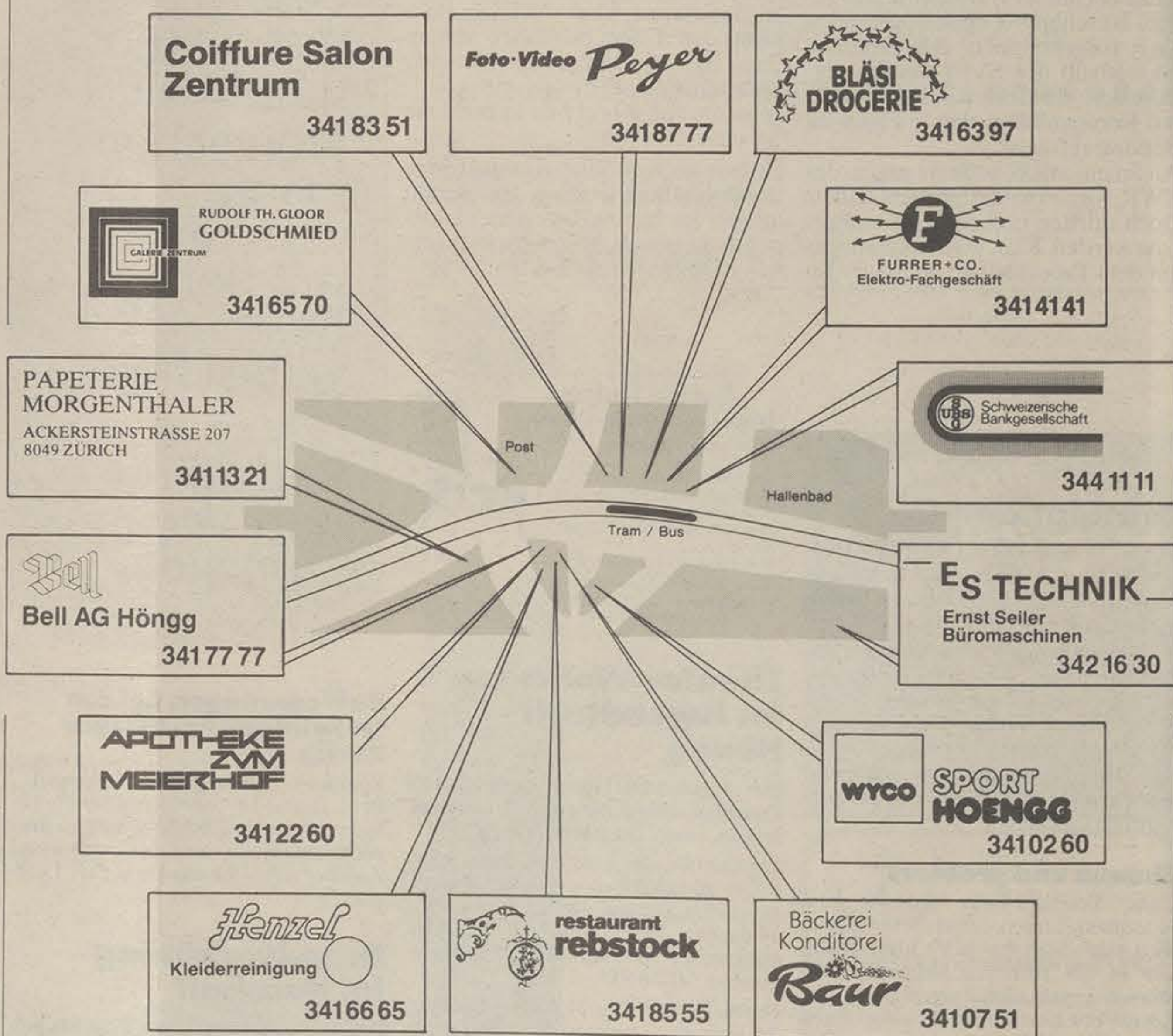
Zum fünften Mal bereits findet das traditionelle Silvester-Brückenfest auf der Rathaus- und der Münsterbrücke statt. In zwanglosem Rahmen das alte Jahr verabschieden und mit Feuerwerk, Musik und Tanz das Neue Jahr begrüßen, ein Anlass wie er in der Schweiz einmalig ist. Das kulinarische Angebot reicht von Champagner und Crêpes bis zu Glühwein, Raclette, Grilladen und Frühlingsrollen.



Das Fest-Programm auf dem Festplatz Rathausbrücke

Ab 18.00 Uhr	Bar-Betrieb
21.00 bis 23.30 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit der Ernie Soller-Band
23.20 bis 23.55 Uhr	Ausläuten des alten Jahres
00.00 Uhr	Prosit Neujahr!
00.01 bis 00.14 Uhr	Einläuten des neuen Jahres durch die vier grossen Stadtkirchen
00.15 Uhr	Lichterlöschen am Limmatquai, Münsterbrücke, Rathausbrücke und an der Wühre
00.15 bis 00.30 Uhr	Grosses Neujahrs-Feuerwerk
00.30 bis 03.00 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit der Ernie Soller-Band
Nocturne-Service	VBZ-Betrieb ab Central in alle Aussenquartiere bis 03.00 Uhr im 30 Minuten-Takt

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue im vergangenen Jahr. Gerne bedienen wir Sie auch weiterhin zu Ihrer vollen Zufriedenheit.



Wir alle wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr

Dieser Tage feiert die **Apotheke zum Meierhof** ihr 30-Jahr-Jubiläum, seit zwanzig Jahren unter der Leitung von Urs Vogel.

Der **Bazar** im reformierten Kirchgemeindehaus vom 7. November schliesst mit dem schönen Nettoerlös von Fr. 29 000.— ab, welcher hälftig dem Behindertenheim Frankental und einem Altersheim in Rio zugute kommt.

Am 7. November weiht Ernst Seiler am alten Ort die neu gestalteten und grosszügig konzipierten Räumlichkeiten von **ES-Technik** ein.

Quartierverein und Abfuhrwesen Zürich veranstalten am 21. November auf dem Bläsi-Areal einen **Gratis-Flohmarkt** — und landen damit einen Volltreffer.

Die **älteste Apotheke von Höngg**, Inhaberin Beatrice Jaeggi, zieht am 24. November vom «Schwert» in die neueröffneten Lokalitäten am Meierhofplatz.

Am 27. November nehmen rund zwei Drittel der berechtigten Achtzehnjährigen an der **Jungbürgerfeier** teil — eine Rekordbeteiligung im Stadtvergleich.

Geschäftsleute vom Meierhofplatz schneiden am 4. Dezember einen rund zweieinhalb Meter hohen und einen Meter breiten **Riesen-Biber** in Form eines Fensters an.

Am 4. Oktober wird Urs Kropf **zweifacher Schweizermeister** in den Kategorien BMX 20 Zoll und Cruiser 24 Zoll.

Das **20. Höngger Wümmetfäscht** wird vom 16. bis 18. Oktober zusammen mit dem **Limmattaler Musiktag** gefeiert. Veranstalter dieses Grossanlasses sind OK Wümmetfäscht und Musikverein Eintracht Höngg. Zum ersten Mal schneit es am Wüfa.

Kulinarischer Tip
Festtage sind zum Feiern da, an Festtagen wird geschlemmt, für Festtage sollte man sich einen Mahlzeiten-Plan zurecht Schmieden, wie, wann, wo und für wen was für die Gaumengenüsse auf den Tisch kommen sollte...
Muss nicht immer so sein! Zwischen durch mal ganz etwas Einfaches, ohne besondere Zutaten, aber gleichwohl apart, zum Beispiel ein Safranreis (mit oder ohne Pilze) wäre auch ein Vorschlag. Vielleicht bringt die Beschreibung über die Herkunft und Kultur des kostbarsten aller Gewürze, dem Safran, diese(n) oder jene(n) Leserin oder Leser auf den besonderen Geschmack. Garantiert wüssten es auch eingeladene Gäste zu schätzen.

Festliche Frisuren



Belle Hair
COIFFURE

Telefon **341 19 56**

Inge Fischer und das Team vom Salon Belle Hair wünschen Ihnen allen Erfüllung Ihrer individuellen Vorstellungen im Neuen Jahr. Ihre Traumfrisur werde 1993 (mit uns) Wirklichkeit.

Prosit auf ein gutes, fröhliches 1993!

Gratis-Parkplätze
Rütihofstrasse 15

Ernte in den Safranfeldern von Mund

Jeweils in den letzten Oktober- und den ersten Novembertagen, nachdem die Bauern ihre Ernte aus Acker, Feld und Wiese eingebracht haben und für die Winzer der Wümmet gerade zu Ende gegangen ist, ruht vermeintlich die Natur. Irrtum! Jetzt erst beginnt für die Safranbauern von Mund, einem kleinen schmucken Walliser Dorf, 1200 Meter hoch über dem Rhonetal gelegen, das mühsame Pflücken der Safranblüten. An sonnigen Spätherbsttagen, dann wenn der Safrankrokus in leuchtendem Lila in voller Blüte erstrahlt, ist der Anblick der Safranäcker von Mund für den Betrachter ein einzigartiges Erlebnis. Das Spektakel dauert nur sehr kurze Zeit, die Zeit der Ernte dieser wertvollen Pflanze, aus der das kostbarste Gewürz, der Safran, gewonnen wird.



Mühsame Pflückarbeit des Safranbauern während der Erntezeit. Je nach Witterung und bei klaren Nächten stossen die Blüten täglich nach.

Lage — Bodenbeschaffenheit — Pflege
Die liebliche Berggemeinde **Mund** an der Südrampe des Lötschbergs, hoch über dem Städtchen Brig, auf einem herrlich sonnigen Plateau, mit wunderbarer Tal- und Bergsicht gelegen, ist dank der Safrangewinnung weit über ihre Grenzen hinaus bekannt geworden. Das Bergdorf Mund ist nämlich der **einzige Ort in der Schweiz**, wo, dank der besonderen Bodenbeschaffenheit und der klimatischen Lage wegen die **Safranknolle gedeihen** kann. Der Anbau von Safran erfordert neben den besonderen Kenntnissen auch viel Geduld, Liebe und Handarbeit. Die Safranzwiebel braucht Ruhe und wächst 15 bis 20 Zentimeter tief in der Erde. Im Monat August wird die Humusschicht darüber von Hand mit der Hacke gelockert und im September wird hier Roggensaat gezogen. Auf diese Weise hält man das Unkraut fern. Zwischen Mitte Oktober und Mitte November blüht der Safran durch die schon grün gewordene Saat.

Herkunft — Pflanzenart — Besonderheiten
«Safran» ist vom Arabischen abgeleitet und bedeutet «gelb sein». Ursprünglich kommt das **«teuerste Gewürz der Welt»** wahrscheinlich aus Kleinasien und wurde von den Mauren nach Spanien gebracht. Nach Mund gelangte die Safranzwiebel vermutlich über Landsknechte, die in fremden Diensten waren. Safran, auch «Königin der Pflanzen» genannt ist eine **Krokusart**, die zur Familie der **Schwertliliengewächse** gehört. Die Knollenpflanze hat sechs violette Blütenblätter. Der Griffel, die eigentliche Frucht, trägt drei orange-rote, dreilappige Narben. Wichtiger als die eigentlichen guten Sommertage ist für die Safranknolle ein sonniger Oktober, mit ei-



Wohl «behütete» Safranblüten frisch vom Feld... Soviel braucht es etwa für drei bis vier Gramm des kostbaren Gewürzes!

nigen wenigen Regentagen und, ganz wichtig, helle, klare Nächte, wobei Mondschein besonders förderlich ist, denn die Safranblüten durchstossen buchstäblich über Nacht das Erdreich! Über Tag werden die Krokusblüten gepflückt; zu Hause werden die drei roten Staubfäden ausgezupft und im Schatten getrocknet. **Für 100 Gramm getrockneten Safran sind 15 000 Narben nötig!**



Safranblüte in voller Pracht, klein und bescheiden aber mit kostbarem «Inhalt»: Die eigentliche Frucht, der Griffel mit den drei Narben, die man zum Trocknen herauszupft.

Begegnung mit dem Zunftmeister
Während der diesjährigen Ernte war zufällig **Dr. Erwin Jossen**, ein gebürtiger Munder und seines Zeichens **Zunftmeister der Safranzunft zu Mund**, selbst auf den Safranfeldern anzutreffen. Es ist vor allem sein Verdienst, dass die Safrankulturen in Mund bis auf den heutigen Tag erhalten werden konnten und immer noch stetig gefördert werden. Vor Ort

konnte man sich von der mühsamen Pflückarbeit ein Bild machen. Die eingesammelten Blüten gelangen in einen Plastiksack, oder, etwas «vornehmer» und sehr praktisch, im Innern eines Herrenhutes, der randvoll etwa an die 400 Blüten fasst. Wenn man bedenkt, dass ein Hut voll Blüten etwa drei bis vier Gramm des begehrten Gewürzes ergibt, ist der — in Zunftkreisen gehandelte Preis von **Fr. 10.— pro Gramm** — mehr als gerechtfertigt.

Vom Geistlichen **Dr. Erwin Jossen** war viel Interessantes zu den Safrankulturen zu erfahren. Unter anderem wusste er zu berichten, dass mit der 1991er Ernte — nämlich vier Kilogramm — knapp die nähere Umgebung des Anbaubereiches mit dem kostbaren Gewürz eingedeckt werden konnte. Die diesjährige Ernte ist, dem trüben Oktoberwetter entspre-

chend, sehr wahrscheinlich weniger ertragreich ausgefallen. Um sich für den Erhalt und die Wiederbelebung der Munder Safrankulturen einzusetzen hob **Erwin Jossen**, am 4. Mai 1979, zusammen mit Gleichgesinnten, die **Safranzunft** aus der Taufe. Mit grossem Erfolg, wie sich erweisen sollte. Ausserdem interessieren sich immer mehr Wissenschaftler und Biologen für den **Sonderling Safran vom Munderberg**, denn es soll sich hier um eine besonders gehaltvolle Sorte dieses begehrten Gewürzes handeln. Kürzlich entnahmen **Wissenschaftler des biologischen Instituts der Universität Zürich** Proben davon um die besondere Beschaffenheit und Wirkkraft des «Crocus sativus» von den Munder Kulturen zu erforschen.

Bericht und Fotos: Rosanna Jaggi



Safran-Zunftmeister, Geistlicher, Bücherautor, Retter und Förderer der Munder Safrankulturen **Dr. Erwin Jossen** weiss Bescheid über das teuerste Gewürz der Welt; hier im Gespräch mit der Berichterstatte-rin des «Hönggers».

IRAN SHIRAZ/GHASGAI WOLLE ca. 200/300cm 898.-	MAROC BERBER/WOLLE double ca. 200/300cm 698.-	AFGHAN PACHTI/WOLLE ca. 40/60 cm 15.-	IRAN-BACHTIAR EXTRA/WOLLE ca. 200/300cm 998.-	NEPAL TIBET modern-classic WOLLE ca. 200/300cm 1198.-	PAKISTAN WOLLE ca. 300'000kn/m ² ca. 200/300cm 1198.-
--	--	---	---	---	---

GROSSAUSWAHL IN EGERKINGEN DIETIKON+REINACH.

SCHAUEN SIE REIN - PROFITIEREN SIE! → Bung: Bei uns kaufen Sie viel günstiger als an einer Versteigerung!
MIT **LIPPO** TIEFSTPREIS-GARANTIE: IN DEN FILIALEN WIL, ABTWIL UND TIVOLI KEINE ORIENTTEPPICHE!

ABTWIL/SG Gaiserwaldstrasse 4 Tel. 071/31 53 31 Do bis 21 ⁰⁰	ECHANDENS/VD Route Morges Richtung Ecublens Tel. 021/701 41 43 tägl. bis 19 ⁰⁰	FRAUENKAPPELEN/BE Murtensstrasse 110 Tel. 031/926 15 01 Do bis 21 ⁰⁰	EMMEN-DORF/LU Meierhofstrasse 1 Tel. 041/55 99 77 Fr bis 21 ⁰⁰	REINACH/BL Am Brugggrain 1 Tel. 061/711 66 44 Di bis 21 ⁰⁰	WIL/SG Flawilstrasse 25 Tel. 073/23 27 55 Di bis 21 ⁰⁰
DIETIKON/ZH Riedstrasse 9 Tel. 01/740 27 27 Fr bis 21 ⁰⁰	EGERKINGEN/SG Bachmattstrasse 726 Tel. 062/61 41 61 Do bis 21 ⁰⁰	GRANCIA/MI Lugano Süd Centro Commerciale 2 Tel. 091/55 18 18	PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee Eichenstrasse 6 Tel. 055/48 27 27 tägl. bis 20 ⁰⁰	SPREITENBACH/AG NUR MOBEL TIVOLI Einkaufszentrum Tel. 056/71 42 51 tägl. bis 20 ⁰⁰	LIPPO JETZT 11 x in der Schweiz

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Höngg
Monika & Pierre Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung



Profitieren Sie ab 4. Januar 1993

von den günstigen Januar-Preisen
Für Damen: Thermo-Jacken, Hosen, Jupes, Blusen und Pullis.
Für Herren: Leder- und Thermo-Jacken, Pullis.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Profitieren Sie jetzt
MERCEDES-BENZ 190 E
1. Inv. 09.92, weiss, Polster blau, Radio/TB mit RDS, el. Schiebedach, Zentr. Verr., 4-Gang Autom., el. Fensterheber v. usw. Katalogpreis Fr. 49 160.-, vom Nettopreis werden Sie überrascht sein.
Rufen Sie mich an Telefon 01/732 56 66, Herrn André Gerber verlangen.

SICHERHEIT - HEUTE ZUFRIEDENHEIT - MORGEN
• Steuervorteile (gebundene Vorsorge)
• Spargarantie (Prämienbefreiung)
Interessiert?
DANN RUFEN SIE EINFACH AN
V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368

HILF MENSCHEN IN NOT! SPENDE BLUT-RETTE LEBEN

Umzüge
Fr. 85.- pro Std.
Tel. 341 83 55
Sperrgutabfuhr
Räumungen

"Gut, dass es sie gibt!"

Schweizer Berghilfe
Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33

Einladung zur Wein-Vernissage



1992er Riesling x Sylvaner

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen auch heuer unseren gelungenen, frischen 3-Königswein bei uns in der Weinlaube. Beehren Sie uns mit Ihrem Besuch und degustieren Sie mit uns am 6. Januar um 11.00 oder 18.00 Uhr diese einzigartige Zweifel-Spezialität.

Zweifel Höngg
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Tel. 344 23 23
Fax 341 21 29

Coupon

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____ Tel. _____
PLZ _____ Ort _____
Ich bestelle ☐ 3 ☐ 6 ☐ 12 Flaschen 3-Königswein 1992, zum Preis von FR. 10.50 pro Flasche plus Porto/Versandkosten. (nur solange Vorrat)
Ich bestätige mindestens 18 Jahre alt zu sein.
Unterschrift: _____

225 Schritte vom Meierhofplatz zum Zielplatz

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Malen Tapezieren Verputzarbeiten

Willi Meier
Telefon 750 45 55

Kinderkrippe

des Frauenvereins Höngg
tänkt doch - au an aus!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20

Günstiger Musterverkauf

nur Donnerstag, 7. Januar und Freitag, 8. Januar 1993 von 13.00 bis 18.00 Uhr
Hosen, Jupes, Blusen, Pullis und Jacken

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Du bist zu Hause, wo du liebst, wo du verschenkst, verströmst, vergibst, wo du ins Dunkel Licht entsendest, wo du beseelte Wärme spendest.
Du bist zu Hause, wo du stehst, wo du geworden und vergehst, bedeutungslos sind Zeit und Ort: das Licht der Liebe ist dein Hort.
Es ist das deine und das meine, es ist die Fülle und das Eine, woraus wir atmen, leben streben: Es kann uns allen Heimat geben.
Gano Yah

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Meine liebe, gütige Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Anna Spörri-Grossmann

geboren 23. Juni 1893

ist heute sanft entschlafen. Allen, die sich liebevoll um sie bemüht haben, vorallem der Heimleitung und dem Personal des Altersheims Sydefädeli und den Ärzten sei gedankt. Vielen Dank all denen, die mit Blumen und Karten der lieben Verstorbenen gedacht haben, sowie Frau Pfarrer Vontobel für die tröstenden Abschiedsworte.

Susy und Markus Rickenbach-Spörri
Brigitte und Karl Heiz-Rickenbach mit Philippe und Christina
Patricia und Roger Wacker-Rickenbach mit Martina und Gregory
Ida Rusterholz-Grossmann

Die Beisetzung hat im Friedhof Hönggerberg stattgefunden.

Rock gegen Hass

Freitag, 15. Januar 1993 ab 19.30 Uhr im Volkshaus, Weisser Saal. Die Idee, sich mit Musik gegen Hass, Gewalt und Rassismus auszusprechen ist nicht neu: In der Schweiz sorgten vor allem das Open Air Lengnau (5000 ZuschauerInnen) und die Taufe der CD «Rock Kidz gegen Hass» (2000 ZuschauerInnen) in Baden für Aufmerksamkeit. Der Jugendtreff Höngg organisiert nun einen ähnlichen Anlass für alle engagierten Musikkfans. Folgen sollen Diskussionsabende in den einzelnen Treffs der Stadt Zürich.

Folgende Bands treten am 15. Januar auf: Dostlar, Lucky Hiob, No Potatoes For Me, AFH, Artoflex. Hier einige Infos zu den einzelnen Gruppen:

«Dostlar» heisst «Freundschaft». Die Gruppe kurdisch-türkisch-westliche Musik und es ist ihr ein Anliegen, an diesem Abend gegen Hass und Rassismus zu spielen. In ihrer Musik treffen sich verschiedene Kulturen, die für ein aktuelles kulturelles und politisches Verständnis werben.

«Lucky Hiob» spielen vielseitigen Rock in Mundart und Englisch. Mit ihren kritischen Texten bringen sie deutlich zum Ausdruck, weshalb sie an diesem Anlass spielen. Hiob hofft, möglichst viele Menschen aus der Passivität aufzurütteln und fordert dazu auf, nicht wegzusehen, wenn in unserer Umwelt Hass und Gewalt zum Ausdruck gebracht werden. Die Band ist mit den Songs «Röschtiland» und «Heinz the Depp» auf der CD «Rock Kidz gegen Hass» vertreten.

«AFH» ist eine siebenköpfige Frauenband aus Höngg. Sie spielte am 2. Open Air in Höngg und am Eröffnungsfest des Jugendtreffs Kreis 6. Um innerhalb dieses Anlasses «Rock gegen Hass» auch auf die Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen, spielen sie am 15. Januar im Volkshaus.

«Artoflex» ist eine vor eineinhalb Jahren gegründete Band und dürfte jedem Power-Funk-Fan im Raum Zürich ein Begriff geworden sein. Die vier Musiker gaben 1992 rund zwanzig Konzerte im Raum Zürich und Agglo. Ausserdem sind sie auf dem Züri Sampler «Ohrenwärmer» mit ihrer ersten Veröffentlichung «Doggy-Bag» zu hören. Die Musiker freuen sich auf diesen Abend und möchten mit ihrem Auftritt einen Beitrag gegen Hass und Gewalt leisten. Jeder, der sie schon einmal erlebt hat, weiss, dass dem Tanzen keine Grenzen gesetzt sind... auch wenn die Band für diesen Anlass einige Überraschungen einstudiert hat.

TV Höngg Handball

1992 erfolgreich beendet

(H.S.) Pfadi Ölrikon erwies sich für das Fanionteam erwartungsgemäss weit hartnäckiger als in der Vorrunde. Die Pfader brauchen Punkte und wehrten sich hart, worauf eine wenig atraktive Partie entstand. Drei schnelle Treffer nach der Pause brachten die Vorentscheidung für das «Zwei» gegen die Reserven von HC Dübendorf. Kurt Pohle musste sein Comeback wegen Krankheit verschieben. Die Drittligen hielten die Pausenführung von 5:4 nicht und verloren am Ende 14:8 gegen den zweitplatzierten HC Aussersihl. Mit einem mageren Resultat, 10:8, beendeten die B-Junioren das Jahr 1992 gegen Ami, bleiben aber weiterhin ohne Punktverlust. Dafür bestätigten die A-Meister-Junioren ihre Leistung der Vorwoche mit einem letztlich deutlichen Siebentore-Vorsprung. Mit dem 21:14 gegen KZO Wetzikon haben sich die ältesten Höngger Junioren im vorderen Bereich der Tabelle festgesetzt.

1. Mannschaft bekam nichts geschenkt.

HC Pfadi Ölrikon – TV Höngg 15:20 (8:11)
Das Höngger Fanionteam musste seine Ungeschlagenheit wieder einmal erkämpfen. Die Ölriker hatten sich gut auf die Gäste eingestellt und hielten über weite Strecken mit. Sie führten gar bis zur 15. Spielminute und erzielten in der Folge mehrmals den Ausgleich. Letztmals in der 41. Minute zum 13:13. Teils unschöne Attacken beider Mannschaften liessen kein attraktives Spiel aufkommen. Wer nun damit angefangen haben soll, bleibe dahingestellt, wenn auch ein in Höngg wohnhafter Pfadi-Anhänger am Ende meinte, es wären die Ölriker haben sich nach dem erneuten Ausfall, dritte Zweiminutenstrafe und rote Karte, ihres Spielers und gefährlichsten Torschützen, Heini Disch selbst geschlagen. Übrigens nicht das erste Mal in der laufenden Saison. Er liess sich eben provozieren und nach seinem Abgang in der 45. Spielminute war es um die Gastgeber geschehen, die ansonsten eine durchaus solide Zweitligamannschaft stellen und in der Tabelle unter ihrem Wert plazierte sind. Sie hielten, wie erwähnt, den Hönggern lange Zeit die Stange, indem sie die schnelle Angriffsauslösung des Fanionteams frühzeitig störten und so Gegenstösse verhinderten. Schliesslich waren es die Höngger Rückraumspieler, die sich für einmal auszeichneten und selbst die Initiative übernahmen. Mit wichtigen Treffern aus der Distanz lockten sie die defensive gegnerische Abwehr von der Torraumlinie weg und kamen so wieder zu gelungenen Kreis- und Flügelanspielen. In der Schlussphase waren es dann wieder die schnellen Konter, welche die Höngger entscheidend in Front brachten. Zum Schluss sei ein Wort zum ansonsten sympathischen Schiedsrichterpaar erlaubt. Armand Neukom, seines Zeichens Schirichef im ZHV und dem altgedienten «Wiesel» Ulrich, sie waren nicht immer auf der Höhe des Balles und manche Entscheidung aus der Distanz wurde demzufolge falsch interpretiert. Und noch etwas, was im Zuge der

Fairplayinitiative des «SLS» für die Spieler Geltung haben soll, «Wir wollen Tore, keine Kommentare», trifft auch auf die Schiris zu. Oder auf sie zugeschnitten könnte es vielleicht heissen, «Wir wollen Pfiffe, keine Sprüche». Spieltelegramm: Wenig Zuschauer verfolgten die ruppige Partie mit vielen Unterbrüchen. Die Belegungszeit in der Halle wurde voll ausgeschöpft. Die Höngger erhielten fünf, die Ölriker einen Siebenmeter zugesprochen. Umgekehrt war das Verhältnis bei den Zweiminutenstrafen. Der bisher verletzte S. Vassalli war erstmals in einem Kurzeinsatz für die Höngger in der laufenden Saison, zwei Minuten vor Schluss, und I. Jovanic nicht eingesetzt. Torfolge: 1:0, 3:1, 4:2, 5:3, 5:5, 5:6, 7:7, 8:8, 8:11, 10:11, 13:13, 13:18, 15:18 und 15:20.

Für Höngg spielten: M. Sturzenegger, D. Zimmerli, J. Caviezel (3 Tore), A. Zehnder (1), M. Guatelli (2), A. Denzler (2), Ch. Winkler (6), B. Vollenweider (2), R. Sturzenegger (2), S. Begni (1) und S. Vassalli (1).

2. Mannschaft kämpferisch überzeugt

HC Dübendorf – TV Höngg 13:17 (7:8)
Was sich in der ersten Halbzeit abspielte entzieht sich dem Berichterstatter, da die Spiele der ersten und zweiten Mannschaft sich überschneiden. Dafür war es umso erfreulicher, den zweiten dreissig Spielminuten beizuwohnen. Die Höngger kamen konzentriert und ausgeruht aus der Kabine und erwischten gleich einen famosen Start. Drei Tore in Serie brachten einen Viertorevorsprung zum 11:7, der nicht mehr hergegeben wurde. Erfreulich die Tatsache, dass die Treffer aus allen Positionen, mit und ohne Spielkombinationen, herrlich herausgespielt wurden und sich jeder Spieler daran beteiligen konnte. Ausschlaggebend für den Höngger Sieg waren aber nicht zuletzt die schwachen Abschlüsse der Dübendorfer, welche noch und noch am Tor vorbei ballerten. Ebenso bezahlt machte sich das frühe Stören des Gästeangriffs, woraus Gegenstossfehlpass zuhauf resultierten. Und dann stand da noch ein starker Christoph Weber im

Besuch bei der Druckerei AG Höngg

Wir, die sechste Klasse von Herrn H. Pauli, aus dem Schulhaus Vogtsrain, hatten das Glück, die Druckerei AG Höngg besuchen zu dürfen.

Vorab noch eine Information zum Thema Druck: Der Buchdruck wurde im 15. Jahrhundert von Johannes Gensfleisch zur Laden (besser bekannt als Johannes Gutenberg) erfunden. Das Besondere war, dass er für jeden Buchstaben eine eigene, gegossene Form verwendete, was ein beliebiges Verwenden jedes Buchstabens ermöglichte. Heute wird das sogenannte Setzen fast vollständig per Computer erledigt.

Die Druckerei AG Höngg druckt nicht nur das wöchentlich erscheinende Lokalblatt «Höngger», sondern auch diverse andere Dinge (Visitenkarten, Broschüren, 4-Farb-Prospekte usw.).

Am 3. Dezember 1992, um 13.40 Uhr versammelte sich die gesamte Klasse auf dem Meierhofplatz und wartete auf das Tram, Linie 13. Als das Tram angekommen war, hiess uns Herr Pauli hinten einzusteigen. Nach ein paar Stationen Fahrt stiegen wir am Escher-Wyss-Platz aus. Dann fuhren wir mit der Buslinie 33 noch eine Station, um dann, nach ein paar wenigen Schritten zu Fuss, bei der Druckerei anzukommen.

Dort wurde die Klasse von Herrn Pauli, auf Wunsch von Herrn Egli, in drei Gruppen à sieben Personen eingeteilt. Ich befand mich in der Gruppe von Frau Jäger, welche uns den Besuch hier überhaupt ermöglicht hatte, und erfuhr dann, dass wir zuerst den Buchdruck anschauen würden.

Dabei sahen wir als Erstes wie Drucksachen (in unserem Falle Visitenkarten) ausgestanzt werden. Damit die Karten auch genau ausgestanzt werden, wurden vorher mit einem Spezialmasstab die Entfernungen zum Rand des Blattes abgemessen. Der Masstab hatte ausser dem Zentimeter-Mass noch eine andere Skala, die in Punkte aufgeteilt war, das typografische Masssystem. Ein Punkt entspricht etwa 0,4 mm. Nach zwei Probeversuchen liess der Drucker die Maschine alsdann alle Karten stanzen.

Danach hatten wir Gelegenheit uns die Offset-Druckmaschine anzusehen. Dort wurde gerade die schon angesprochene Zeitung «Höngger» gedruckt. Welch eine Geschwindigkeit! Zwei verschiedene Maschinen waren dort zu sehen: Die eine druckt nur schwarz, sowie nur die eine Seite des Blattes; die andere rot, (oder irgend eine Buntfarbe) und schwarz oder beide Seiten des Blattes gleichzeitig — in der Regel je schwarz.

Höngger Tor, der hielt, was noch durch die von Markus Gadiant gut organisierte Höngger Abwehr flog. Damit haben die Spieler des «Zwei», die wohl beste Zweitligapartie verdient für sich entschieden und gezeigt, dass die letzten Erfolge gegen schwächer klassierte Gegner keinen Zufallssieg waren. Mit diesem vierten Sieg in Serie haben sich die Höngger Reserven endgültig im Mittelfeld etabliert.

Für Höngg spielten: Ch. Weber; H.-R. Grässli, D. Bader, B. Vassella, P. Stoll, J. Sommermeyer, R. Pohle, M. Gadiant, R. Flückiger, St. Sigrist und B. Koller.

Aus der EVP des Kantons Zürich

Gefährdet die Erziehungsdirektion den religiösen Frieden?

Für die Evangelische Volkspartei des Kantons Zürich (EVP) ist das von der Erziehungsdirektion herausgegebene Handbuch über Gruppierungen mit totalitärer Tendenz, was den Abschnitt über die sogenannten Evangelikalen angeht, eine Fehlleistung. Dazu Franz Leutert, Präsident der EVP des Kantons Zürich (Obfelden): «Es stellt sich nämlich die Frage, was für Interessen die Erziehungsdirektion an der Störung des innerevangelischen Dialoges und des religiösen Friedens haben könnte.» Es geht nicht an, dass staatliche Stellen sich in innere Angelegenheiten der evangelisch-reformierten Landeskirche oder von evangelischen Freikirchen einmischen.

Die Äusserungen der Verfasserin, Rosmarie Gerber, über evangelische Christen, stellen nach Ansicht von alt Natio-

Wir sahen auch, wie das bedruckte Papier gefaltet wurde, sowie das Ineinandерlegen zweier Beilagen, was einige, unter ihnen auch ich, selbst probierten. Dann ging unsere Gruppe, die sich mittlerweile nochmals gespalten hatte, in die Repro- und Montageabteilung: Dort wird die gesamte Seite «verplant», also jeder Artikel an seinen Platz geklebt. Dazu wird ein spezieller Leim verwendet, der sich sooft man will wieder ablösen lässt, aber trotzdem gut auf der Untergrundfolie haftet. Der zuständige Mann erklärte, dass sich die Bilder aus vielen kleinen Punkten zusammensetzen und jeder durfte sich das mit einer Lupe ganz genau ansehen. Anschliessend zeigte er uns wie eine Lichtpause angefertigt wird. Er legte ein Blatt lichtempfindliches Papier in den Kopierahmen und darüber die Montagefolie mit den Artikeln und Bildern. Dann strahlte er Licht, wie es in den Solarien verwendet wird, auf Folie und Papier, wobei er unsere und seine Augen durch einen schwarzen Vorhang schützte. Als das Papier genug belichtet war, waren alle schwarzen Stellen noch gelb. Um das zu ändern, liess er das Blatt durch eine Maschine laufen, welche mit Ammoniak arbeitet. Danach sah das Papier aus wie gedruckt, doch es stank grauenhaft.

Unsere Gruppe musste dann längere Zeit auf dem Gang warten, bis wir nochmals so aufgeteilt wurden, dass alle beim Satzcomputer zum Zuge kamen. Ich wurde in die zweite Gruppe eingeteilt. Als es kurz vor 16.00 Uhr war, meinte Herr Pauli, dass wir gleich gehen müssten. Ich dachte schon, ich würde die Satzabteilung nicht mehr sehen, doch das Glück half mir in Form von Frau Jäger: Sie brachte mich in den Raum in dem Herr Egli das Setzen per Computer erklärte. Der Bildschirm des Satzcomputers war rechteckig und höher als breit, ich hatte so einen noch nie vorher gesehen.

Dort war es sehr interessant, doch schon nach wenigen Minuten mussten wir gehen und machten uns auf den Weg. Wieder fuhren wir mit dem 13er Tram, doch zum Escher-Wyss-Platz mussten wir diesmal gehen. Im Tram verteilten Jérôme Bruchez und ich die Vorabdrucke, welche Herr Egli unserem Lehrer gegeben hatte. Eine Druckerei ist interessant, aber auch sehr kompliziert...

Patrick Wilkening

nalrat Prof. Dr. Hans Oester (EVP, Zürich) — Mitglied der im Buch mehrmals genannten Chrischona-Gemeinde — einen unzulässigen Versuch dar, evangelische Gemeinschaften an einem einzigen Negativ-Beispiel aufzuhängen: «Anstand und intellektuelle Redlichkeit hätten eigentlich geboten, wenigstens in einem Satz zu erwähnen, dass von vielen Freikirchen und Gemeinschaften ein grosses Mass an sozial-diakonischer Arbeit geleistet wird — nicht nur von der diesbezüglich vorbildlichen Heilsarmee.» Durch diese Verallgemeinerungen werde der Wert des ganzen Buches erheblich gemindert. Der Präsident des Kirchenrates, Pfarrer Ernst Meili, und der Leiter der Evangelischen Orientierungsstelle über Kirche, Sondergruppen und religiöse Bewegungen, Pfarrer Dr. Oswald Eggenberger, haben sich von diesem Buchabschnitt distanziert.

In der EVP sind neben landeskirchlichen auch freikirchliche Christen engagiert. Eine Diffamierung dieser Menschen und ihrer Gemeinden durch die Erziehungsdirektion weist die EVP zurück. Kantonsrat Kurt Wottle (EVP, Winterthur) und Kantonsrätin Susanne Huggel-Neuenschwander (EVP, Hombrechtikon) werden mit einem parlamentarischen Vorstoss vom Regierungsrat Auskunft und ein klärendes Wort verlangen.

Sonntagsführungen im Zoo
Generalthema: **Menükarte im Zoo.** Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenschwalmhalle des Tropenhauses. Dauer zirka 45 Minuten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Nächste Führung: Sonntag, 3. Januar **Leckereien für Vögel.**

Silvester-Apéro

am 31. Dezember 1992
ab 11.00 Uhr
in unserer Schalterhalle.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Zu grosser Personalbestand bei der Stadtverwaltung

Der Bericht der Städtischen Finanzkontrolle über die Personalsituation bei der Stadtverwaltung hat aufgrund seiner klaren Aussagen die Stadtratsmehrheit zu einer harschen Gegenkritik veranlasst.

Es fällt dabei auf, dass der Stadtrat vor allem die Datenerhebung und die Methodik der Finanzkontrolle kritisiert. Die Tatsache, dass in der Städtischen Verwaltung in den letzten Jahren ein massiver Anstieg der Personalkosten stattgefunden hat, bleibt indessen als solche bestehen. Insbesondere bleibt auch die berechtigte Forderung eines Personalabbaus ohne Reduzierung der städtischen Verwaltungstätigkeit bestehen.

Unangenehm berührt dabei, dass die heutige Stadtratsmehrheit die interne Finanzkontrolle in methodischen Details rügt, gleichzeitig aber den entsprechenden Bericht nicht auf den Tisch legen will. Die FDP der Stadt Zürich fordert darum die Stadtratsmehrheit auf, diese politische Auseinandersetzung mit offenem Visier vorzunehmen und den entsprechenden Revisionsbericht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Erst damit kann die wirkliche Diskussion darüber einsetzen und die Suche nach Lösungen, wie der finanziellen Misere der Stadt Zürich begegnet werden kann, stattfinden.

FDP der Stadt Zürich

Armutsstudie des Kantons Zürich

(zup) Die Kantonale Frauengruppe des Zürcher Landesrings der Unabhängigen hat vom Inhalt der soeben veröffentlichten Armutsstudie mit Interesse Kenntnis genommen.

Einmal mehr bestätigt sich, dass die Armut und deren Folgen vor allem Alleinerziehende und damit Frauen betrifft. Die LdU-Frauengruppe findet es positiv, dass in den Berichten auch Vorschläge für die Milderung der Armut von Frauen gemacht werden. Sie unterstützt Anliegen wie bessere Möglichkeiten zur Berufsausbildung, vermehrte Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und Weiterbildungsmassnahmen für Frauen.

An dieser Stelle sollte nach Ansicht der Frauengruppe des Landesrings auch die Schaffung von mehr Teilzeitzellen für Mütter und Väter erwähnt werden. Die Untersuchung bestätigt die Vermutung, dass viele Fürsorge-Berechtigte auf ihnen zustehende finanzielle Unterstützung verzichten, weil sie nicht als Bittstellende auftreten möchten.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Eglise réformée française	
Donnerstag, 31. Dezember		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
20.00	Ökumenische Silvesterfeier, in der ref. Kirche: Pfr. Angela Wäffler und Roberto Giacomini, anschliessend Umtrunk im Sonnegg Kollekte: Elternnotruf Zürich	10.00	Dimanche 31 janvier
15.00	Krankenhaus Bombach Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	10.00	Cène
		11.00	Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron Garderie
			Après-culte
Freitag, 1. Januar		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.30	Neujahrsgottesdienst in der Kirche, Pfr. Christian Zangger Kollekte: Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	8.30	Bauherrenstrasse 44
			Sonntag, 3. Januar
9.30	Gottesdienst in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	9.00	Predigt: P. Bommell. Jahreslosung
9.30	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		
			Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
		9.00	Donnerstag, 31. Dezember
10.00	Wochenveranstaltung Dienstag, 5. Januar Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Svat Karásek	20.00	Heilige Messe mit Predigt Ökumenischer Silvestergottesdienst in der ref. Kirche Hönegg
14.00	Mittwoch, 6. Januar Sonnegg — Café für alle 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Freitag, 1. Januar
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der Kirche, mit Abendmahlsfeier, gestaltet von Gemeindegliedern. Kollekte: Mut zur Gemeinde, Männedorf	9.15	Weilfriedenstag
8.15	Freitag, 8. Januar Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188.	11.00	keine heilige Messe
		11.00	Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1
			Samstag, 2. Januar
		17.15	Beichtgelegenheit
		18.00	Heilige Messe mit Predigt
			Sonntag, 3. Januar
		8.45	Erscheinung des Herrn
		9.15	Beichtgelegenheit
		11.00	Heilige Messe mit Predigt anschliessend Neujahrspéro
		11.00	Heilige Messe mit Predigt anschliessend Neujahrspéro Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: Für die Diaspora und die Bergpfarreien bestimmt.
			Werktagsgottesdienste
		9.00	Montag, 4. Januar
		19.30	Heilige Messe
		9.00	Dienstag, 5. Januar
		8.30	Heilige Messe
		9.00	Mittwoch, 6. Januar
		9.00	Frauengottesdienst
		9.00	Donnerstag, 7. Januar
		9.00	Rosenkranz
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 8. Januar
		9.00	Heilige Messe
			Wochenveranstaltungen
		14.15	Montag, 4. Januar
		20.00	60+ Dianachmittag über Neuseeland
		9.00	Dienstag, 5. Januar
			Gesprächsabend für die Eltern unserer Drittklässler
		9.00	Mittwoch, 6. Januar
			Frauengottesdienst
			Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
			Donnerstag, 31. Januar
18.00	Silvester Pfr. Ingrid von Passavant, Pfr. Bernhard Kramm, ökumenische Jahresabschlussfeier in der kath. Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Umtrunk. Kollekte: Für das Kinderheim Ilgenhalde		
			Freitag, 1. Januar
			Kein Gottesdienst

Wir gratulieren

Nicht die Grösse der Aufgabe entscheidet, sondern das wie, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen!

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ein neues Jahr beginnt! Gottes Segen sei mit Ihnen allen an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

30. Dezember
Frau Seline Stirnemann
Riedhofweg 4; 90 Jahre
1. Januar
Frau Sophie Wiederkehr
Bergellerstrasse 20; 80 Jahre

2. Januar
Herr Hans Strübin
Regensdorferstrasse 13; 80 Jahre

4. Januar
Herr Heinrich Haab
Kapfenbühlweg 11; 85 Jahre

8. Januar
Frau Elisa Pfister
Am Wasser 97; 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
Quartierzeitung «Höngger»

Nocturne-Busse

Wie schon im Vorjahr bieten die VBZ auch dieses Jahr wieder in der Silvesternacht, genauer am Neujahrsmorgen, den bewährten Nocturne-Bus-Service an.

Ab 01.00 Uhr früh und dann alle 30 Minuten fahren mehrere Busse ab Central in die Aussenquartiere der Stadt. Die Rückfahrt ins Zentrum erfolgt ab den Endzielen um 01.30, 02.00 und 02.30 Uhr. Die Busse bedienen folgende Endhaltestellen bzw. Quartiere: Witikon (Kienastwies), Albisrieden, Toblerplatz, Wollishofen, Bahnhof Stettbach, Rehalp, Frankental, Triemli, Seebach, Holzerhurd (Affoltern) und Schlieren.

Den Busbenutzern wird empfohlen am Bilettautomaten Rückfahrkarten zu lösen; diese sind in den gewählten Zonen während 24 Stunden als Tageskarten gültig. Ein Sonderprospekt zum Brückenfest und in den Nachtkursen liegt in allen Fahrzeugen sowie an den VBZ-Verkaufsstellen auf.

Senioren-Programm

Soeben ist das neue Aktivitäten-Programm des Seniorenamtes mit den Veranstaltungen von Januar bis Juni 1993 erschienen. Das Sozialamt möchte besonders auf das Programm im Senioren Rendez-Vous im Alterszentrum Schwamendingen, sowie auf den «Apéro Aktuell» und den Kurs «Senioren filmen» im Zentrum Karl der Grosse hinweisen. Das Programmheft liegt in den Seniorenzentren, den Treffpunkten in den Quartieren und im Amtshaus Helvetiaplatz gratis auf.

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Vonrufs, Heinz, geboren 1925, von Zürich und Erlenbach ZH, Gatte der Vonrufs geb. Landolt, Gertrud; Imbisbühlstrasse 17.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Bauherrenstrasse 9/11 Umbau Untergeschoss: Einbau von zwei Wohnungen, Anbau einer Garage für drei Autos, Zone D, Marco Belfanti, Hönggerstrasse 301, Regensdorf, und Hubert Havenith, Hagnistrasse 18, Zollikon, Wiederholung der Ausschreibung.
Brunnwiesenstrasse 30, Anbau eines Holzschopfes, Zone D, J. Peterer, Projektverfasser; Architektur & Design, Schulstrasse 3, Wolfhausen.

18. Dezember 1992, Baupolizei

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Pestalozzi-Bibliothek Hönegg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 3418826

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis 4. Januar **geschlossen**. Wieder geöffnet ab Dienstag, 5. Januar 1993.

Männerchor Hönegg

Unsere nächste Probe: Mittwoch, 6. Januar 1993, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Bis dahin «es guets Neus».

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Ambulatorium über die Festtage:

28. bis 30. Dezember zu den üblichen Zeiten offen: Montag bis Freitag 8.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

31. Dezember

Ambulatorium geschlossen. Das Telefon-Tonband ist bedient.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 3418350.

Frauenchor Hönegg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 3413619

Männerchor Hönegg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.00 Uhr.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 7501263 oder 3418308

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Silvester, 31. Dezember 1992

Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Apotheke Altstetten, Saumackerstrasse 37, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 68 31

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Neujahr, 1. Januar 1993

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Limmatt-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 341 76 46

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 2. Januar 1993

Serie 4

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhofplatz, Telefon 341 22 60

Niklaus-Apotheke, Volksapotheke, Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebach, Telefon 302 07 11

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Sonntag, 3. Januar bis

Freitag, 8. Januar 1993

Serie 5

Odeon-Apotheke, Limmattquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 59 59

Apotheke Schaffroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502 Haltestelle Seebach, Telefon 301 04 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zelltechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 831 00 25. Kontaktperson CVJM (Buben): Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.



Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Hönegg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00–11.30	13.00–18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00–11.30	12.40–16.00
Donnerstag	9.00–11.30	
Freitag	9.00–11.30	12.40–16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mittwoch, 12.40–16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 3414711, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Turnkurse in Hönegg

Montag (Helmel-Turnen)
Turnhalle Riedhof-Schulhaus

20.00–21.00

Dienstag (Atem- und Gesundheitssport)
Ref. Kirchgemeindehaus

8.30–9.30
9.40–10.40

Gesundheitssport
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

20.00–21.00

Donnerstag Atem- und Gesundheitssport
Ref. Kirchgemeindehaus

7.50–8.40
10.05–10.55

Turnkurse in Oberengstringen
Mittwoch Atem- und Gesundheitssport
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

7.55–8.45

Donnerstag Gesundheitssport
Brunnewiis-Schulhaus

18.45–19.45

Präsidentin: Marianna Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 3419841

Neuer Schulterchluss zwischen Industrie und Landwirtschaft

An der 74. Hauptversammlung der SVIL (Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft) in Spreitenbach propagierte der neue Präsident Hansheiri Zweifel (Verwaltungsratspräsident und Delegierter der Zweifel Pomy-Chips AG), in Anbetracht der schwierigen Lage, einen neuen Schulterchluss zwischen Industrie und Landwirtschaft.

SVIL-Präsident HH. Zweifel charakterisierte die Lage der Landwirtschaft mit trafen Worten, wie ein kürzlich vom Zürcher-Bauernverband herausgegebenes Buch drastisch betitelt wurde: «Die Landwirtschaft befindet sich im Clinch». Während die kostendeckende Preisstützung der landwirtschaftlichen Produkte in der Schweiz an innen- und aussenpolitische Grenzen stösste, fallen die als Lösung vorgesehenen Direktzahlungen in eine Zeit der leeren Staatskassen. Auch nach der Ablehnung des EWR-Beitritts der Schweiz ist vor allem bei einem Abschluss der GATT-Verhandlungen mit Sicherheit Deregulierung und Liberalisierung angesagt. Damit nähern wir uns wieder den Zuständen aus der Gründungszeit der SVIL (1918), als die Landwirtschaft unter dem freien Agrarhandel gelitten hat. Deshalb sei auch heute wieder ein Schulterchluss von Industrie und übriger Wirtschaft mit der Landwirtschaft angezeigt.

Für den Verein der SVIL sieht Präsident Zweifel die Aufgabe, wertvolle Beiträge zur Sicherung unserer Landwirtschaft in der gesamten Volkswirtschaft zu leisten. Als Beispiel der neuen Stossrichtung der SVIL wird das gegenwärtige Projekt «Landwirtschaft in den Agglomerationsräumen» genannt. Die darin gewonnenen Erkenntnisse finden bereits Niederschlag in einem konkreten Projekt «Lebensraum Biel-Benken» am Rande der Grossagglomeration Basel. In Zukunft sieht Präsident Zweifel ein stärkeres Engagement des Vereins und zwar durch Sammelaktionen für bestimmte, konkrete Projekte und/oder Sponsoring durch einzelne Mitgliederfirmen.

Die der SVIL nahestehende Hans Bernhard-Stiftung kann ebenfalls ihrem Stiftungszweck entsprechend zur Lösung der vorab im Bereich des landwirtschaftlichen Bauens bestehenden Probleme der Landwirtschaft Unterstützung bieten.

Präsident Zweifel ist überzeugt, dass mit der aufgezeigten Stossrichtung der Landwirtschaft neue Impulse gegeben werden können. Er weist dabei auf die bedürfnisorientierte, optimale Kombination von Verein und Geschäftsstelle hin, die es in Zukunft wieder breit zu nutzen gilt.

Züri-Tirggel

Kürzlich hat das Zürcher Kantonalbank ein neues Bändchen herausgebracht, diesmal über die Zürcher Spezialität des Tirggels. Es enthält alles Wissenswerte über die lange Vergangenheit und die nach wie vor grosse Beliebtheit des Gebäcks.

Züri-Tirggel



Der Leser erfährt alles Wissenswerte über das Gebäck: Woher es ursprünglich stammt, wie es sich in unserer Gegend entwickelt hat, wer die Model schnitzte. Die Bräuche in Stadt und Landschaft werden geschildert, der Zusammenhang von Tirggel und Neujahrsblättern erklärt, ja auch, warum der Tirggel nicht nur ein Gebäck, sondern auch einen Rausch bezeichnen kann. Ein Tirggelbeck erzählt, wie man Tirggel bäckt. Nur eins bleibt sorgsam gehütetes Geheimnis der Tirggelbäcker: ihre alten Rezepte.

Zürcher Kantonalbank

Verbindung bitte...

...ja, Furrer & Co., Telecom, Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Telefon 342 12 00, Fax Nr. 342 36 00 erstellt Verbindungen, das heisst die technischen Voraussetzungen, damit sie als Kunde Verbindungen wählen können, rasch und sicher über: Telefon, Telefax oder Personalcomputer (PC). Die Firma Furrer & Co., Telecom nimmt ihre Tätigkeit am 1. Januar 1993 auf. Für den Sektor Telekommunikation innerhalb der alteingesessenen Högger Firma Furrer & Co. sind Heinrich Furrer junior und Theo Lüscher die kompetenten Ansprechpartner.



Kurzporträts

Heinrich Furrer junior ist gelernter Elektromonteur. Nach der Lehrzeit erwarb er nicht nur praktische Erfahrungen in verschiedenen Elektrofirmen, sondern stellte konsequent die Weichen der Weiterbildung in Richtung Telekommunikation. Dieses Jahr bestand er die Meisterprüfung und erwarb die Telefon-A- und -B-Konzession. Nach dem erfolgreichen Abschluss der erwähnten Prüfungen ist er nicht nur mit Diplomen ausgestattet — er verfügt über das erforderliche Fachwissen um in der heute komplexen Welt der Fernmeldetechnik bestehen zu können.

Theo Lüscher

absolvierte ebenfalls eine Lehre als Elektromonteur. Die Ausbildung zum Spezialisten für Telekommunikation erfolgte über zahlreiche Systemkurse für diverse Telefonanlagen in Zusammenarbeit mit den Herstellerfirmen und der PTT. Die Neigung zur Fachrichtung Telekommunikation entdeckte Theo Lüscher zu Beginn seiner Grundausbildung — heute verfügt er über reiche Erfahrung beim Bau von Gross- und Grösstanlagen.

Wann Furrer & Co., Telecom?

Das neue Angebot der Abteilung Furrer & Co., Telecom erstellt Telefonanlagen von der Kleinstanlage — ein Apparat für den Privatbereich — bis zu Grossanlagen für Banken, Versicherungen, Anwaltsbüros, Reisebüros Handelsfirmen usw. Die Anlagen werden nach den Zielvorgaben der Kunden projektiert und installiert. Nach der Inbetriebnahme steht die Furrer & Co., Telecom für den

Unterhalt zur Verfügung... und das während sieben Tagen in der Woche, rund um die Uhr, damit ihre Verbindungen nie abbrechen. Die heutigen Telefonzentralen sind technisch komplexe Geräte, bieten viele Möglichkeiten, sind somit anpassungsfähig. Für Erweiterungen, Änderungen weiss der Fachmann Rat.

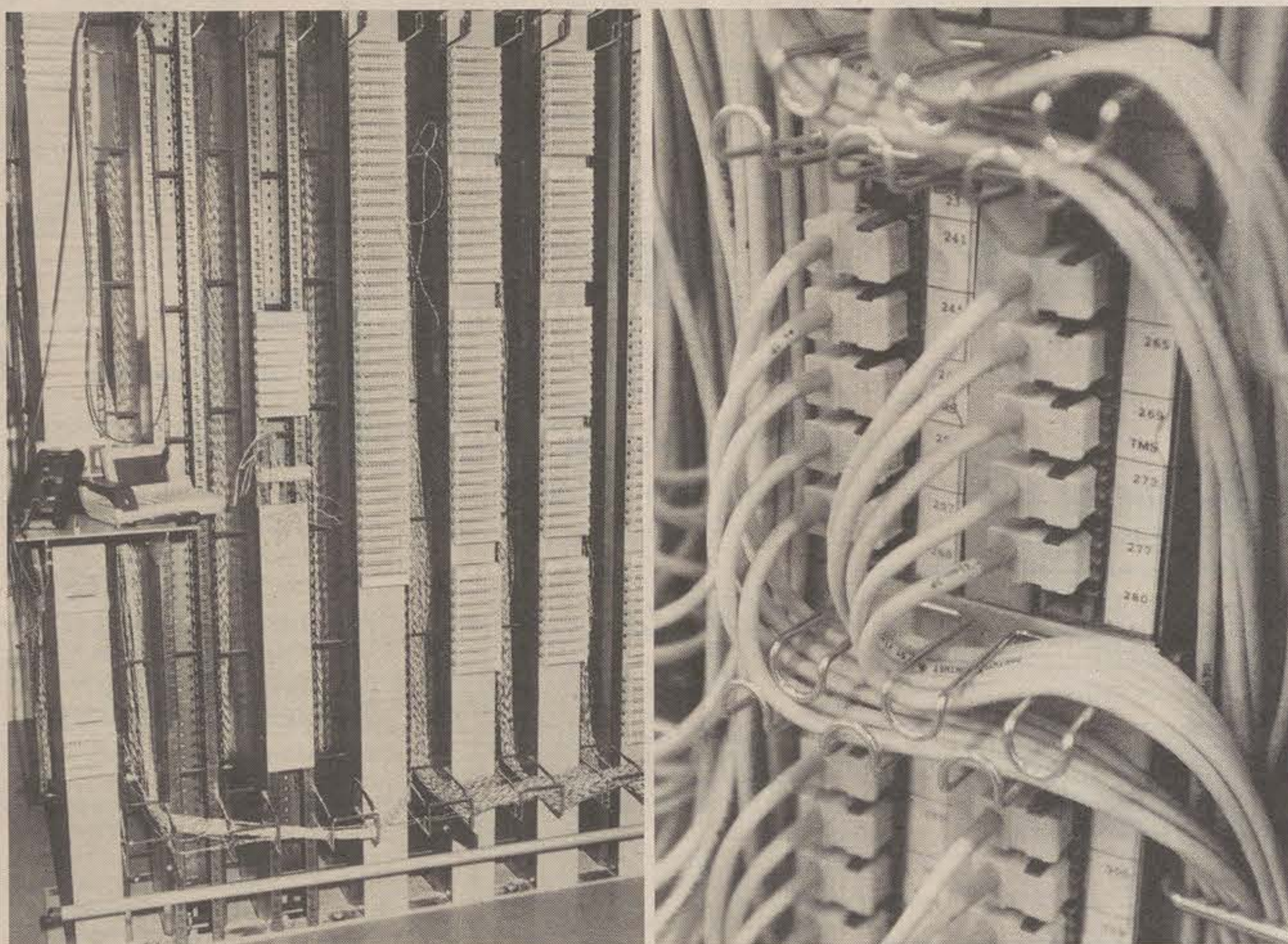
ISDN-Kommunikation mit System

Kurz ein Abstecher in die neue Welt der Kommunikation, nicht von morgen, nein von heute! Was ist ISDN? ISDN ist ein internationaler Standard für die Übermittlung von Sprache, Text, Bild und Daten in einem einzigen digitalen Fernmeldenetz (ISDN steht für: Integrated Services Digital Network). Die Integration, das heisst das Zusammenfassen der verschiedenen Telekommunikationsnetze für Telefone, Telefax, Datendienste usw., spart Anschlüsse und Gebühren und verbessert die Informationsflüsse. Sie können beispielsweise über einen einzigen Anschluss gleichzeitig telefonieren und Texte oder Bilder senden und empfangen. Die Digitalisierung des Telefonverkehrs verbessert die Gesprächsqualität und beschleunigt den Verbindungsaufbau. Moderne Telefone

können lesen und schreiben. Anrufe speichern, Telefonieren ohne Telefonbuch: das Suchen und Wählen erfolgt über die Alpha-Tastatur. Bei «Dauertelefonieren» kann man anklopfen und damit signalisieren, dass ein Gespräch erwünscht sei. Konferenzgespräche sind möglich, Telefonieren ohne Hörer ist ebenso angeboten wie das schnurlose Telefon (Funkvermittlung), Türsprechstellen, Personalsuchanlage, Steuerfunktionen, z.B. Türöffner

EDV-Vernetzungen

Was steckt dahinter? Der Zusammenschluss aller EDV-Terminals mit dem Zentralrechner. Verbinden von diversen Peripheriegeräten wie Telefon, Fax, PC, Modem, Printer, Telefonbeantworter, Gebührendatenerfassung, TVA, Teilnehmer-Vermittlungs-Anlagen der neuesten Generation lassen zahlreiche bedienerfreundliche Kundenwünsche erfüllen. Der Fachmann kann frei programmieren. Anschlüsse freigeben, sperren usw. Um all die Vorteile der mit elektronischer Geschwindigkeit arbeitenden neuen Zentralengeneration voll auszunützen, ist ein besseres Übertragungsmedium nötig. Das alte Kupferka-



Standhauptverteiler, (Bild links) Übermittlungsstelle für Datenein- und -ausgänge: Telefon, Fax, PC. Was hier so verwirrend aussieht (Bild rechts) schafft die gewünschte Ordnung. Der EDV-Steckrangierverteiler ist Knotenpunkt innerhalb Zentralrechner, Arbeitsplatz, wie PC, Fax, ISDN-Telefon. (Mehr über den Begriff ISDN siehe im Textteil!)



Heinrich Furrer installiert am Modem-Rack.



Theo Lüscher prüft mit Multimeter Datenleitungen.

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1993

Das Hauptgewicht legt die Autorin, Annemarie Zogg, Thalwil, auf die Bilder. Hier findet sich manches Kleinod zürcherischen Kunstschaffens. In den Sujets spiegelt sich aber auch die Geschichte der Zeit und ihrer Ansichten. Themen aus dem Alten und dem Neuen Testament, Staats- und Familienwappen, Bauern und Handwerker an der Arbeit, Liebespaare, Blumengebinde mit Liebeserklärungen — alles kam ins Bild. Entsprechend ist die 87seitige Publikation reich mit vierfarbigen Bildern ausgestattet. Die Model haben Private und vor allem das Landesmuseum zur Verfügung gestellt. Das letzte und kürzeste Kapitel verrät, wie man Tirgell isst. Nämlich nicht einfach so, sondern mit Verstand — wie Basler Lächerli. Das Bändchen ist — solange Vorrat — bei allen Zweigstellen der Kantonalbank gratis erhältlich.

Am 8. Januar 1993 läuft die Anmeldefrist für den 18. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb ab. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb in diesem Jahr für Klavier, Gitarre, Blechbläser, Kammer- und Gitarrenensembles. Mitmachen können Jugendliche der Jahrgänge 1973 bis 1980, welche noch keine musikalische Berufsausbildung begonnen haben.

Der Wettbewerb versteht sich vor allem als Kontaktforum für musikbegeisterte Jugendliche, welche durch die Gespräche mit den fachkundigen Juroren wichtige Impulse für die weitere Ausbildung erhalten. Gleichzeitig sollen der musikalische Nachwuchs in unserem Land gefördert, und besonders talentierte Jugendliche in ihrer Laufbahn unterstützt werden. So erhalten die Preisträger oft die Möglichkeit, an Musiklagern und Meisterkursen teilzunehmen oder bei Konzerten im In- und Ausland aufzutreten.

Für die Gesamtorganisation zeichnet die Tonhalle-Gesellschaft Zürich in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, den Jeunesses Musicales de Suisse und dem Verband Musikschulen Schweiz verantwortlich. Seit dreizehn Jahren steht der Wettbewerb unter dem Patronat der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA).

An den neun Regionalwettbewerben im März 1993 werden die Teilnehmer für den Schlusswettbewerb ermittelt, welcher am 15. und 16. Mai im Konservatorium für Musik und Theater in Bern stattfindet. Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann die Ausschreibungsbroschüre direkt bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, Beethovenstrasse 49, 8002 Zürich, Telefon 01/206 34 64, oder bei den regionalen Musikschulen, Musikgeschäften sowie den Niederlassungen der SKA beziehen. Anmeldeschluss ist der 8. Januar 1993.

bel hat (langsam) ausgedient. Sukzessive werden Glasfasern anstelle der alten Kabelstränge eingezogen. Schon vor dem Jahre 2000 werden sich die Vorteile der digitalen Übertragungs- und Vermittlungstechnik auswirken. Die Tonqualität beim Telefonieren wird besser, Fernkopieren wird drei- bis fünfmal rascher, sogar eine Verbilligung der Kosten steht in Aussicht. Bewegte Bilder geistern am Horizont der nahen Zukunft. Alles in allem gar nicht so düstere Aussichten für die zukünftigen Telefonbenützer.

Dem jungen Team innerhalb der Firma Furrer & Co. wünschen wir einen erfolgreichen Start und gute Übersicht im Telekommunikations-Dschungel.

Text und Fotos Louis Egli

Sportpreis der Stadt Zürich gerettet

Lange Zeit sah es so aus, als falle auch der Sportpreis der Stadt Zürich nach nur vier Jahren — die Sportpreise wurden erstmals für das Jahr 1988 verliehen — den städtischen Sparmassnahmen zum Opfer.

Buchstäblich in letzter Minute gelang es alt Stadtrat Kurt Egloff zwei Sponsoren für diese Idee zu begeistern und den in seiner Ära als Schulvorstand und «Sportminister» ins Leben gerufenen Sportpreis — mindestens für ein weiteres Jahr — doch noch zu retten. **Jelmoli Zürich City** sowie der **Wirtverein der Stadt Zürich** ermöglichen es nicht nur, dass die Sportpreise auch für das Jahr 1992 verliehen, sondern auch Delegationen der Stadtzürcher Sportvereine und -verbände zur Feier mit Speise und Trank eingeladen werden können.

RESTAURANTS



Wir danken allen unseren Gästen für ihre Treue zur «Neuen Waid» und wünschen schöne Aussichten für's 1993

Wir haben offen:

1. Januar 93 11.00—18.00 Uhr
2. Januar 93 9.00—23.00 Uhr
3. Januar 93 9.00—18.00 Uhr

Voranzeige Januar

Es isch kei Chös wenn wir Ihnen unseren Käse servieren wie z.B.

Risotto mit Steinpilzen im Sbrinz

oder

ein Minifondue

für ein, zwei oder drei Personen im Maisensäss-Restaurant

Im Alpengrill

gibt der bekannte Fischkoch **Maitre Treichler** sein Gastspiel vom 21. bis 31. Januar

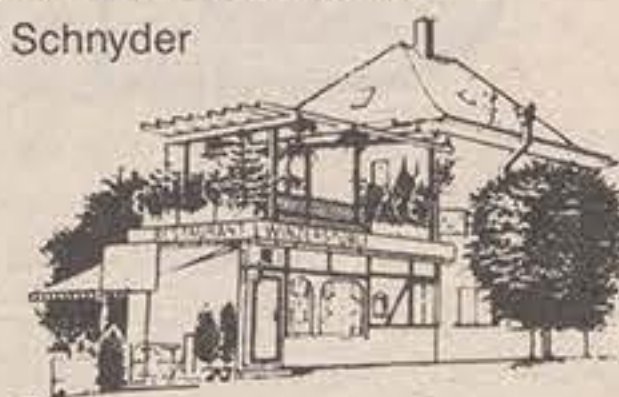
Reservieren Sie einen Fensterplatz

Alex und Eva Meier und Mitarbeiter

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant Winzerstübli

Familie Schnyder



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

Geschlossen vom 24. Dezember 1992 bis 3. Januar 1993

Telefon 01 / 341 45 28
Winzerstrasse 65 · 8049 Zürich

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen

Wir wünschen Ihnen ein gutes Neues Jahr «1993»

Vom 21. bis 28. Dezember bleibt unser Restaurant geschlossen. Ab 29. Dezember normale Öffnungszeiten. Montags geschlossen.

Silvester-Party

Unser Küchenchef Herr Schibli hat für Sie wiederum ein feines **Silvester-Menü** kreiert.

Für die musikalische Stimmung im Restaurant ist der bekannte «Schorsch» besorgt.

In der Gartenschür spielt das Duo Artis und in allen Räumen verzaubert Sie Nino Carlos mit seinen Kollegen.

Reservieren Sie bitte frühzeitig.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Endstation Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

In der Alterssiedlung Bombach steht ein Umbau bevor. Es ist unsicher, wie lange die Veranstaltungen fortgeführt werden können.

Programm:

Freitag, 8. Januar 1993

Bachblüten: Elfi Seiler erzählt Wissenswertes darüber.

9. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler

SVP

Liebe Höggerinnen und Högger

Unter dem Patronat der SVP Kreis 10 führen wir die 9. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler durch. Das Ausstellungslokal finden Sie neben der Weinlaube der Firma Zweifel & Co. an der Regensdorferstrasse 20 in Högg.

Es würde uns freuen, Sie an dieser sicher vielseitigen Schau begrüßen zu dürfen. Alle Mitwirkenden wünschen Ihnen angenehme Besucherstunden.

Für die Veranstalter: Dominique Dubois

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Högger Banken: SBG, SBV, SKA, ZKB, die Högger Versicherungen: «Mobiliar», «Winterthur» und «Zürich» und den Verlag «Högger».

Vernissagen

Samstag, 16. Januar 1993	15.00–18.00 Uhr
Samstag, 23. Januar 1993	15.00–18.00 Uhr
Samstag, 30. Januar 1993	15.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung

Jeweils Montag	18.+25. Januar 1993	17.00–19.00 Uhr
Jeweils Mittwoch	20.+27. Januar 1993	17.00–19.00 Uhr
Jeweils Freitag	22.+29. Januar 1993	17.00–19.00 Uhr
Jeweils Samstag	16., 23.+30. Januar 1993	15.00–18.00 Uhr
Jeweils Sonntag	17., 24.+31. Januar 1993	15.00–18.00 Uhr

Blutspende-Aktion



**Spende Blut
rette Leben**

Dienstag, 5. Januar 1993
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

Gratis Blutdruck messen



Samariterverein Zürich-Högg
Blutspendezentrum SRK Limmattal Schlieren



**HAIRLINE
DAMEN + HERREN**

Högg Markt

*Garantie-
Pass*

für Ihre neuen Dauerwellen.
Damit Sie sich noch Wochen
danach an Ihrer neuen Frisur
erfreuen können.
Unsere persönliche Beratung
ist immer inbegriffen!

341 30 40

...immer im Trend



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Ab 20. Januar 1993 ist unser Geschäft geschlossen.
Im Januar gehen wir für Sie einkaufen und
anschliessend in die Ferien.

Am Dienstag, 2. März sind wir wieder für Sie da.
Wir freuen uns, auch 1993 wieder eine gute Auswahl
Schmuck aus eigenem Atelier mit den feinsten
Edelsteinen präsentieren zu dürfen.

Ihre C. und R. Gloor



**Nähatelier
für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge**

**Verena Strehel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48**

Inter.Praxis

Dr. A. Borovicka

Imbisbühlstrasse 132, 8049 Zürich-Högg
Telefon 341 11 93

bleibt bis 4. Januar 1993 (incl.)
geschlossen.

Vertretung ist geregelt.
Im Notfall rufen Sie bitte
Telefon 341 11 93 an.

MOSSNER, DENZLER

Zum Thema Werbung:

**Der Wurm soll dem
Fisch schmecken, nicht
dem Fischer!**

Grafik: Kreation und Anwendung ■ Produktion: Druck-
vorlagen und Handling ■ Verkaufsförderung: Aktions-
form und Promotion ■ Media: Selektion und Disposition

MOSSNER, DENZLER

WERBEBERATUNG

RÜCKGASSE 5, 8008 ZÜRICH, TELEFON: 01 / 422 60 62, FAX: 01 / 422 60 61

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**tv repariert
01-431 25 00**

**TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Weg zur inneren Ruhe

Autogenes Training

Stressabbau, Schlafregulierung,
Konzentrationsförderung, Ängste und
Selbstunsicherheit. Gönnen Sie Ihrem
Körper, Ihrer Seele täglich eine auf-
bauende Erholungspause.

Neue Kursdaten:

Mo. 11. Januar 93, 15.00 Uhr
Di. 12. Januar 93, 19.00 Uhr
Fr. 15. Januar 93, 19.00 Uhr

1mal wöchentlich, 7 Abende à zirka
90 Minuten, Kleingruppen

**Psychologische Praxis
Doris-Kristina Probst**
Psychologin AAP, dipl. Seminarleiterin
für Autogenes Training
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Telefon 341 11 16

**Pro Juventute
Marken
und Karten.**

LIMMATTAL APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

betr. Jahreswechsel
Selbstverständlich schliessen wir uns den
üblichen Neujahrswünschen an. Ob diese
im gesundheitlichen Bereich etwas
nützen, hängt weitgehend von Ihnen
selbst und Ihrer guten Laune ab.



Geld und Zeit sparen

mit dem Brother Fax 295

(eingebauter Anrufbeantworter und Telefon,
ohne zusätzliche Faxlinie!)

**Ein Schritt in die Zukunft
für Kleinbetriebe und den modernen Haushalt.**

Kostenlose Beratung bei

ES TECHNIK

Telefon 01 342 16 30

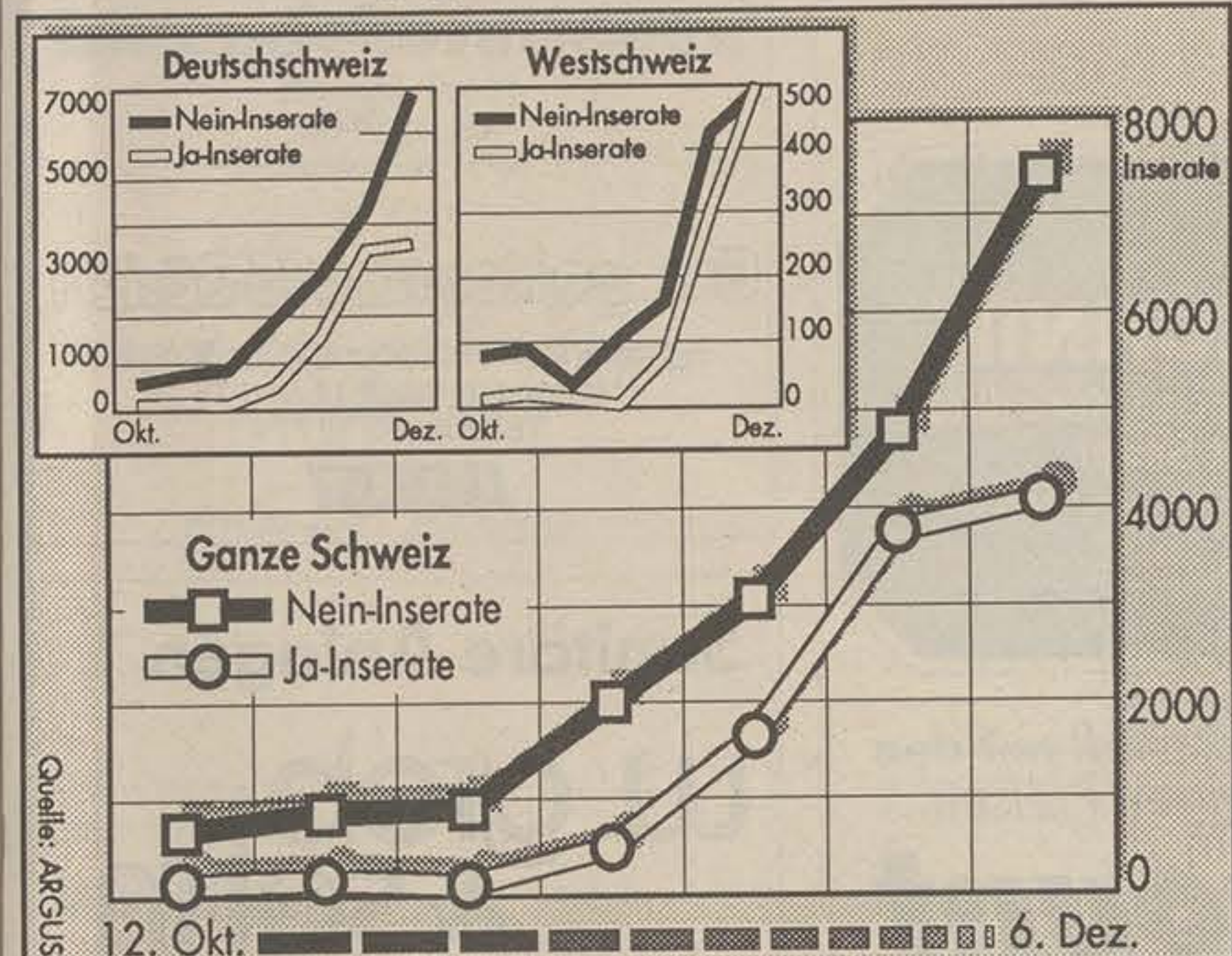
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

Inserate haben EWR-Entscheid begünstigt

Dies macht eine Studie zu den Kampagnen von EWR-Befürwortern und -Gegnern deutlich. Das im Bereich Medienbeobachtung marktführende Schweizer Unternehmen Argus der Presse hat sämtliche vor der EWR-Abstimmung erschienenen Pro- und Kontra-Inserate gesammelt und mittels Computer ausgewertet. Was sich bereits vor der EWR-Abstimmung ansatzweise abzeichnen begann, ist damit heute statistisch erhärtet. Die veröffentlichten Daten machen deutlich, dass die Kampagnen der Gegner rund doppelt so viele Inserate umfasste als diejenige der Befürworter. Trotzdem waren die eingesetzten finanziellen Mittel nicht ausschlaggebend.

Inserate für und gegen den EWR

Grafik 1



Ein klares Resultat: Die Befürworter haben ihren schon zu Beginn tiefen Inserateanteil nicht mehr weitmachen können und mussten in der letzten Woche vor der Abstimmung sogar eine deutliche Abflachung der Inseratepräsenz verzeichnen.

Aus rund 2000 in der Schweiz erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften hat die Internationale Argus der Presse AG, Zürich, in den letzten acht Wochen des Abstimmungskampfes insgesamt 30 100 Inserate von Befürwortern und Gegnern systematisch gesammelt, sortiert, analysiert und mit Computern erfasst. Die Resultate der Auswertung zeigen, dass die EWR-Gegner bereits zu Beginn der Beobachtungsperiode eine kontinuierliche Grundpräsenz ihrer Inserate sicherstellten, währenddem die Befürworter nicht einmal in der Schlussphase des Abstimmungskampfes ein vergleichbares Inseratenvolumen erzielten (siehe Grafik 1).

Koordiniertes Agieren der EWR-Gegner

Ein Blick auf die Entwicklung der Inseratezahlen lässt vermuten, dass der Aufbau der Nein-Kampagne als Ganzes betrachtet relativ koordiniert erfolgte. Die anfänglich eher schwach ausgeprägte Grundpräsenz und der sprunghafte Anstieg zwei bis drei Wochen vor der Abstimmung lässt bei den Ja-Inseraten auf das Gegenteil schliessen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass allein das gegnerische AUNS-Komitee (Aktion für eine unabhängige Schweiz) als Absender von über 38 Prozent der insgesamt registrierten Nein-Inserate in Erscheinung tritt. Eine derartige Kon-

zentration ist bei den Befürwortern nicht auszumachen. «Spitzenreiter» ist hier eine Kampagne von Schweizer Industriellen mit einem Anteil von lediglich 6 Prozent der Ja-Inserate. Die dominante Stellung der AUNS wird auch bei der Gegenüberstellung der Anzahl durch Inserate in Erscheinung getretene Komitees sowie der insgesamt aufgewendeten Mittel deutlich (siehe Grafik 2). Lediglich 25 Prozent der Komitees sind dem Nein-Lager zuzuordnen, wobei diese jedoch annähernd die Hälfte der gesamten Inseratekosten auslösten. Dazu Thomas Henne, Direktor und Mitinhaber der Argus AG: «Unsere Auswertung zeigt, dass die EWR-Befürworter ihre Kräfte im Inserate-Bereich zu wenig koordiniert haben und unökonomisch vorgegangen sind. Trotz den im Vergleich höheren Inseratekosten haben die Botschaften der Befürworter insgesamt weniger Leute erreicht.»

Kein «Röschigraben» bei den Inseraten

Es erstaunt, dass auch in der Westschweizer Presse die Nein-Inserate überwiegen, auch wenn hier der Unterschied zu den Befürwortern in der Endphase nicht derart signifikant ausfällt wie in der deutschen Schweiz. Auffällig ist jedoch, dass mehr als 85 Prozent der gesamten Inserateaufwendungen (gesamtschweizerisch ein kalkulierter Bruttobetrag von über 14 Mio. Franken, ohne Berücksichtigung von Rabatten und Sonderkonditionen) durch deutschschweizer Komitees getragen

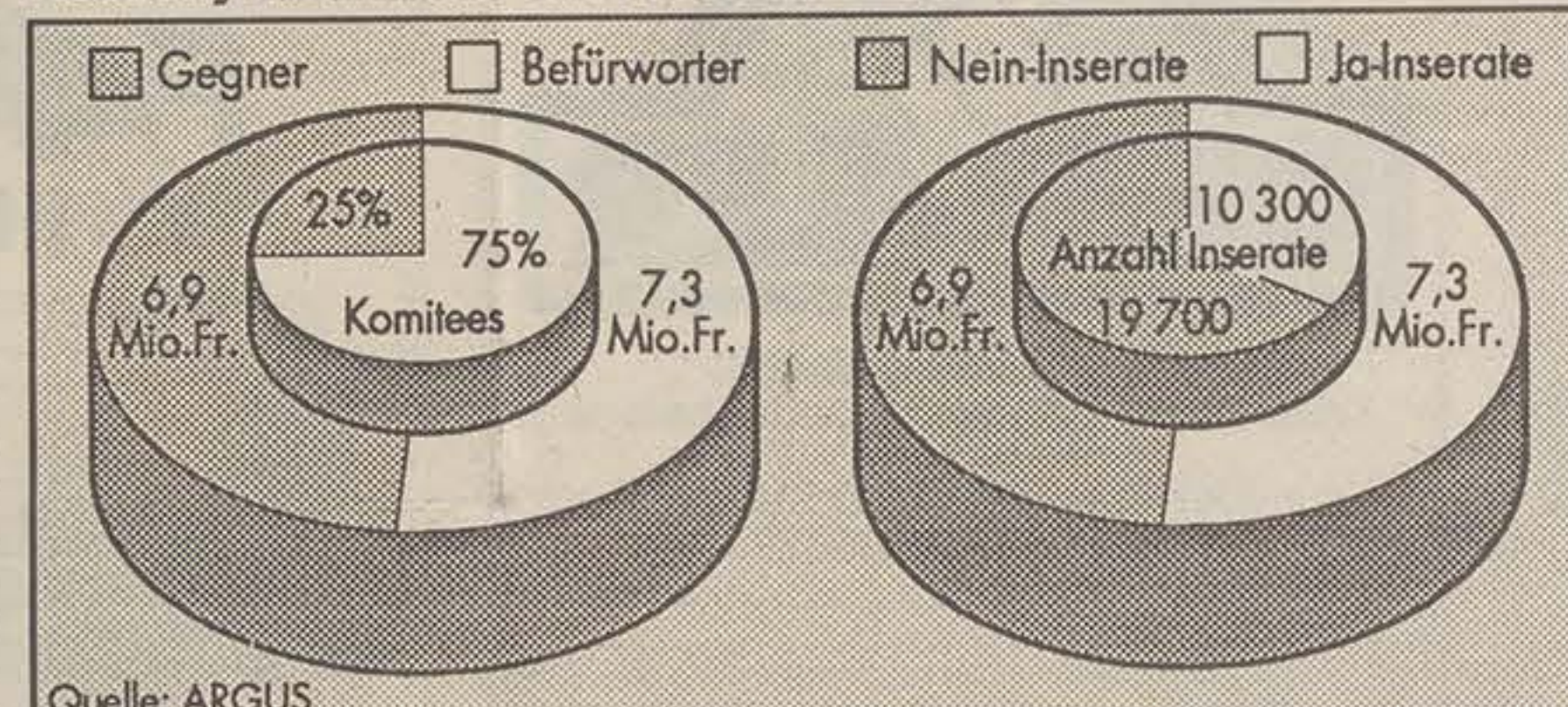
Die Methodik der Argus-Studie

Die Lektorinnen und Lektoren von Argus haben zwischen dem 12. Oktober und dem 6. Dezember 1992 aus rund 2000 Zeitungen und Zeitschriften neben bestehenden Suchaufträgen für rund 4000 Kunden sämtliche EWR-Inserate mit klar erkennbarer Abstimmungssparole gesammelt. Für die Auswertung wurden zuerst die Ja- und Nein-Inserate getrennt, pro Kategorie anschliessend Inserate mit identischer Gestaltung als Kampagne erfasst und in einem weiteren Schritt nach den Absenderangaben in einzelne Komitees unterschieden und private Einzelinserate zusammengefasst. Die Computer-Erfassung der Daten ermöglicht es, neben einer Auswertung bezüglich Anzahl Inserate, Auflage, Inseratefläche und Bruttopreise auch gezielte Zusatzauswertungen z.B. nach Medientypen, Sprachregionen, Wirtschaftsgebieten und Agglomerationen vorzunehmen. Neben einer Grundausswertung, die in den nächsten Wochen durch Argus erfolgt, plant das Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich eine detaillierte Analyse der Daten.

werden. Die Fläche der insgesamt 30 100 erschienenen Inserate entspricht übrigens der eindrucklichen Zahl von 1685 Fussballfeldern.

Kosten, Komitees und Anzahl Inserate

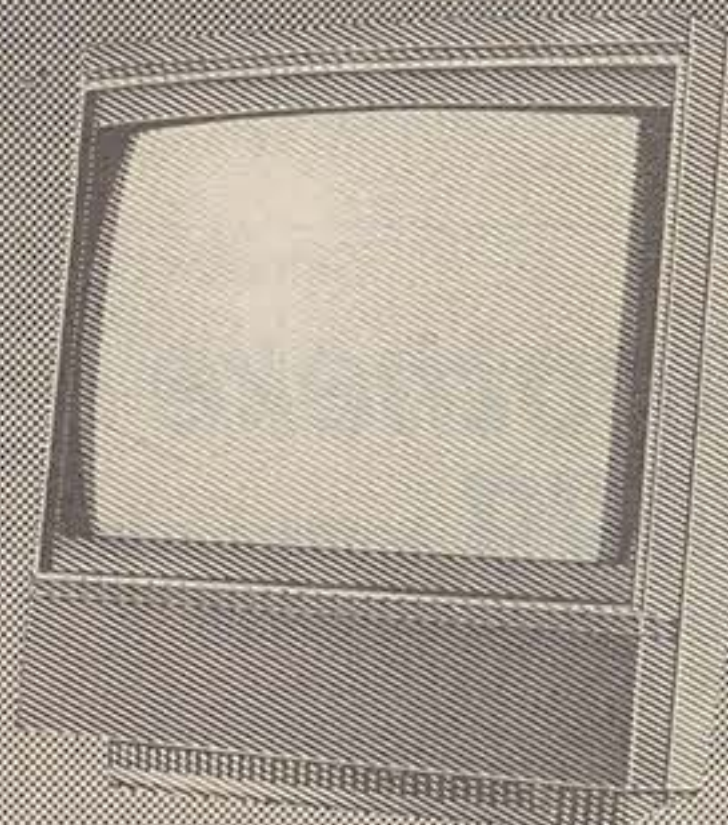
Grafik 2



Quelle: ARGUS

Die konzentrierte Aktion der EWR-Gegner führte zum Erfolg: Eine massiv geringere Anzahl Nein-Komitees hat mit geringeren finanziellen Mitteln eine annähernd doppelte Inseratepräsenz im Vergleich zu den Befürwortern erzielt. (Die Inseratekosten sind rein kalkulatorisch aufgrund von Inserateflächen und Bruttopreisen ohne Berücksichtigung von Rabatten und Sonderkonditionen errechnet worden).

Entweder nur
fernsehen.
Oder auch ihn sehen:
Beovision MX.



Bang & Olufsen

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, St. Gallen, SG, VS, VS, VS, VS
461 11 66
Tägliche Präsenz
auch in Höngg

Öffnungszeiten der Kunsteisbahnen über Neujahr

Während der Neujahrs-Feiertage sind die Kunsteisbahnen wie folgt geöffnet:

Kunsteisbahn Dolder

Donnerstag, 31. Januar, 9.00 bis 16.00 Uhr; Neujahr, 1. Januar, 11.00 bis 17.40 Uhr und Berchtoldstag, 2. Januar, 9.00 bis 17.40 Uhr.

Kunsteisbahnen Heuried und Oerlikon

Donnerstag, 31. Dezember, bis 16.00 Uhr geöffnet; Neujahr, 1. Januar, ganzer Tag geschlossen und Berchtoldstag, 2. Januar, bis 18.00 Uhr geöffnet.

Heidi Bruggmann feiert Vierzigsten mit neuer CD

Neuer Tonträger aus der Taufe gehoben. «Herzlichen Glückwunsch» heisst der neue Tonträger, den die in Benglen wohnhafte Komponistin Heidi Bruggmann zusammen mit ihrer langjährigen Musikpartnerin Nelly Leuzinger letzten Sonntag im Restaurant Neue Waid in Zürich aus der Taufe heben konnte. Vor geladenen Gästen stellten die beiden Musikerinnen die einzelnen Stücke der neuen Compact Disc (CD) beziehungsweise Music Cassette (MC) vor.

Auf 40 Jahre kreatives Musikschaffen kann die ehemalige Hönggerin Heidi Bruggmann zurückblicken, denn seit ihrem sechzehnten Lebensjahr verdient sie sich ihren Lebensunterhalt mit der Musik. Ihre Karriere begann jedoch schon früher, mit neun Jahren, als sie zum ersten Mal mit der Kapelle ihres Vaters öffentlich auftrat. Mit elf Jahren komponierte sie ihren ersten Walzer. Inzwischen sind es über 300 Titel, die die in St. Gallen geborene und aufgewachsene Musikerin für Akkordeon, Klavier, Gesang und Blasmusik komponiert hat.

Volksnahe Melodien und Texte

Ihre Eigenkompositionen reichen über Walzer, Schottisch, Polkas über Valses musettes, Fox und Märsche bis hin zu Englischwalzer und Ländler. Alle ihre Melodien und Texte sind sehr volksnah. So volksnah, wie die 1983 komponierte Ländler-Messe «Paxmontana», die sie über hundert Mal, unter anderem in der Kirche Heilig Geist Höngg, bei der Schweizergarde in Rom, an der 700-Jahr-Feier des Bezirks Hinwil, in St. Gallen zum 50. Olma-Jubiläum als Gottesdienstgestaltung vortragen konnte.

Tonträger gleich Freudenträger

Und ebenso volksnah ist ihr auch der neue Tonträger wieder gelungen, den sie letzten Sonntag mit ihrer Musikpartnerin Nelly Leuzinger im Restaurant Neue Waid in Zürich vorstellte. Ernst A. Meyner, Volksmusikredaktor für die Zeitschrift «Musikrevue» und Mitarbeiter bei «Radio Eviva» führte durch den fest-

lichen Anlass. Im Namen Altbekannter aus der Volksmusikszene konnte Ernst A. Meyner den beiden Musikerinnen zu ihrem neuen, 18 Titel umfassenden Werk gratulieren. Obwohl sämtliche Melodien von Heidi Bruggmann komponiert, hat Nelly Leuzinger am Klavier, am Akkordeon oder im Playbackverfahren am Bass bedeutend an dieser Produktion mitgewirkt. Zu den schriftlichen Gratulanten gehörten unter anderem Radio- und Fernsehmoderatoren Roger Thiriet, Elisabeth Schnell, Kathrin Hasler und Wysel Gyr sowie Peter Casanova, Präsident des Goldenen Violschlüssels, den Heidi Bruggmann 1988 verliehen wurde. Ruedi Renggli von Radio DRS bezeichnete in seinem Gratulationsschreiben die Zusammenstellung der Instrumente und der Kompositionen als erneut einen Volltreffer. Alle sind sie der gleichen Meinung: Ein vielfältiges Musikprogramm mit präziser Technik, aber auch mit viel Herz vorgetragen — dies ist «Herzlichen Glückwunsch!» Zwar zu ihrem vierzigsten Musiker-Jubiläum gedacht, hat Heidi Bruggmann nichtsdestotrotz einige der Stücke ihren Freunden gewidmet. Wie etwa den Foxtrott «Elena» für ihre Wahlschwester Helen F. Meyer sowie das Musette-Stück «Le gentil Jean» für ihre Nachbarn, Hans und Heidi Brunner in Benglen oder etwa die Polka «Grüsse ins Haus St. Josef» für Pater Fabian vom Bildungs- und Ferienhaus St. Josef in Lungern sowie nicht zu vergessen den Schottisch «Bim Otti im Gol-

dige Fass» für den Zürcher Wirt Otto Lüscher, der seit 1988 in seinem Restaurant insgesamt 63 000 Franken für den von Heidi Bruggmann und Helen F. Meyer ins Leben gerufenen Fonds zur Förderung der Volksmusik bei Jugendlichen gesammelt hat. Einen Anteil der Einnahmen durch den Verkauf dieses Jubiläum-Tonträgers wird ebenfalls diesem Fonds zugutekommen.

Aus der Taufe gehoben

Bei einer Taufe durften natürlich auch die Taufpaten nicht fehlen. Und kein geringerer als Kuno Knutti, Präsident der Interessengemeinschaft für Volkskultur in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sowie Verwaltungsratsmitglied bei «Radio Eviva» übernahm letzten Sonntag die Aufgabe des Taufgötts. Taufgötter war Ida Hartmeier aus Binz, aus deren Feder einige Texte zu Heidi Bruggmanns Kompositionen stammen, so wie etwa das vom Jodelquartett Bärblueme gesungene Jodellied «Mis alti Binz», das auf der neuen CD «Herzlichen Glückwunsch» zu hören ist.

Weitere musikalische Mitwirkende

Als eine der Mitwirkenden auf der neuen CD ist die St. Galler Organistin, Marie-Claire Krättli, zu erwähnen, die mit einer ihrer eigenen Spieltechniken auf dem Klavier — bezeichnenderweise Glockenspiel genannt — zwei der 18 Titel mitbegleitet. Im übrigen werden Heidi Bruggmann und Nelly Leuzinger beim Titelstück «Herzlichen Glückwunsch» durch das Tanz- und Unterhaltungstrio «Party Tramps» musikalisch unterstützt. Der Gitarrist Adi Schmidiger sowie der Akkordeonist Rolf Währer stammen aus Ebmatingen; der Schlagzeuger Paul Bischof aus Zürich.

Josefa Sievi-Gygi



Der neue Tonträger «Herzlichen Glückwunsch», Klavier- und Akkordeon-Duo Heidi Bruggmann/Nelly Leuzinger ist in CD- und MC-Form bei Heidi Bruggmann, Bodenerstrasse 2k in 8121 Benglen — Telefon 01/825 25 80 — erhältlich. Ansonsten im Musikfachhandel: Zu beachten — Musikverlag Gambira Musik, 8854 Galgenen. Artikel-Nr. CD 718-2 und MC 718-4.



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer: Konrad Christinger
Hönggerstrasse 14 und 16
Telefon 271 75 77

FIAT

Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Autofahrschule Erika und Hans Schmid



Giblenstrasse 25, Telefon 341 42 60

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter
danken der verehrten Kundschaft
für die 1992
erwiesene Treue



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
und erfolgreiches 1993.

Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau
Telefon 341 23 00
Naglerwiesenstrasse 2, Zürich-Höngg

Mit den besten Neujahrsgrüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und wünsche für
das neue Jahr Gesundheit und viel
Erfolg.

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft

Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14
Reparaturservice Telefon 341 70 62



Cheminées, Ofenbau
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

Druckerei AG Höngg Zürich Verlag «Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen
danken wir allen unseren
netten Kunden, Inserenten
und Lesern der
Höngger Quartierzeitung.
Ihnen und Ihren Angehörigen
wünschen wir auch im
kommenden Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.

Auf eine weiterhin angenehme
und erfolgreiche Zusammen-
arbeit freuen wir uns!

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

Gärtnerei



Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14 Parkplätze
vorhanden!

Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 341 26 39

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Allen Hönggern wünschen wir Frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Ganz speziell bedanken wir uns bei den
Höngger Geschäften, die uns auch in diesem
Jahr wieder mit Inseraten und Plakatplazie-
rungen unterstützt und damit einen wichti-
gen Beitrag zum Kulturgesehen in Höngg
geleistet haben.

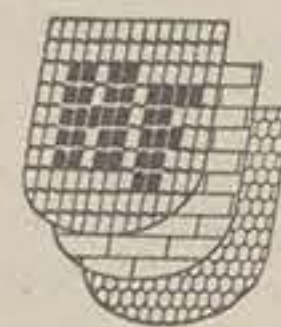
Wir freuen uns, liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie auch im neuen Jahr unseren
Veranstaltungen Ihr Interesse bekunden.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins

H.-R. Frehner

Dipl.
Dachdeckermeister

Gsteigstrasse 41



Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01/341 41 87

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Liebe Kundinnen und Kunden

Die besten Wünsche für 1993 entbietet Ihnen Ihre Pédicure

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin
Ackersteinstrasse 167, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 70 10

Sanitäre Anlagen

**U. greb
& sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

C. GROB



Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

C. GROB



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

GROB Metallbau AG

Ihre Schlosserei und Kunstschmiede
Spiegelgasse 22, 8001 Zürich
Telefon 251 42 13

Herensperger

OPTIK
im Höngger Markt



Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 21 67

Allen meinen Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich
ein mit Gesundheit gesegnetes
neues Jahr.

Damit möchte ich auch
für das mir im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen
herzlich danken.

K. Härtsch AG, Baugeschäft

Neubauten, Umbauten
Renovationen
Gerüstungen

Gsteigstrasse 31
Telefon 341 72 66



Höngger Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz

Roland Huber Innendekorationen

Höngger Markt
8049 Zürich
Telefon 341 72 62

*Schöne Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr*

Roland Huber

Wir wünschen allen
ein gutes neues Jahr.

Willy Huber

Holz, Kohlen, Heizöl
Gsteigstrasse 5 Telefon 341 70 84

il punto
Yutta Müller Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Wolle · Garne · Damenmode

Puntolino
DER GIRAFFIGE KINDERLADEN
Regensdorferstrasse 19 - 8049 Zürich - Telefon 01 / 341 64 64

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51

Wir danken für das uns erwiesene
Vertrauen und wünschen
Ihnen ein glückliches neues Jahr.

**malergeschäft
r. lingua**

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

Ich danke allen

für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17



Elektro- Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

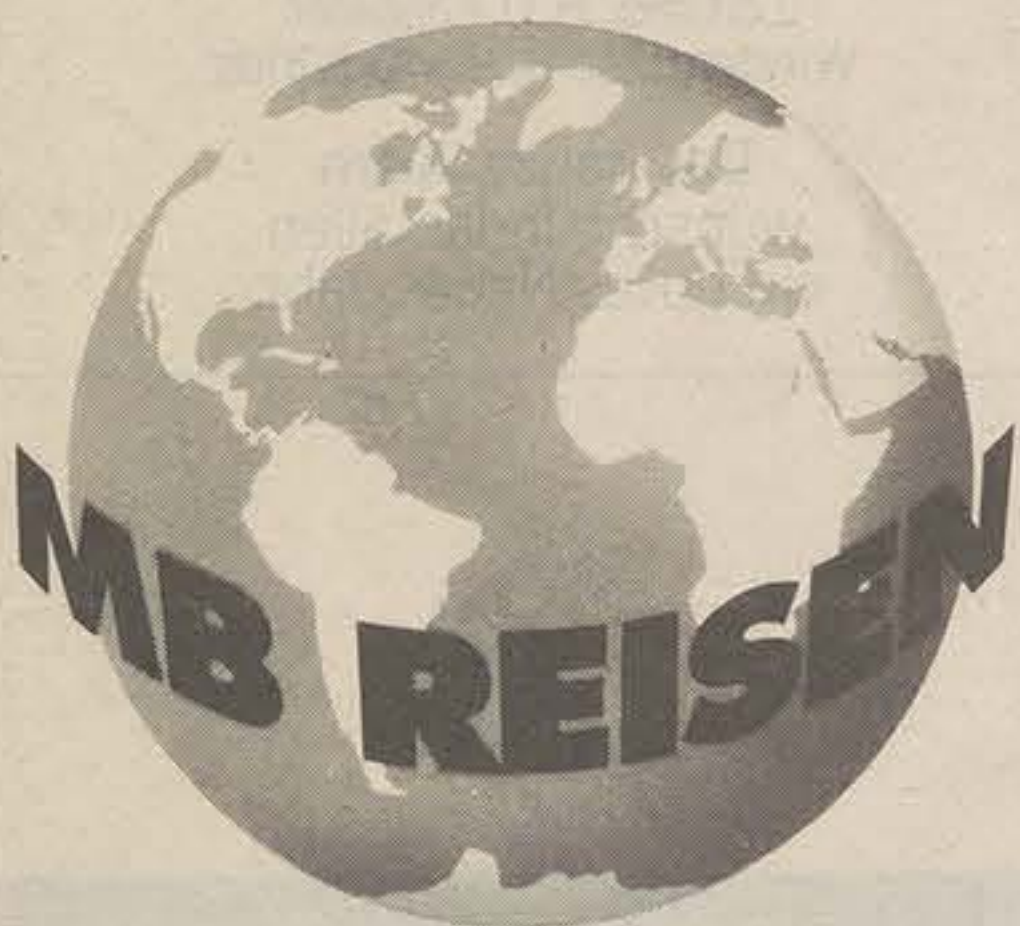


Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

LORENZI^{AG}

KERAMISCHE BELÄGE · MARMOR-UND GRANITARBEITEN
8049 ZÜRICH · WINZERSTRASSE 17 · TELEFON 01/341 75 26



Einen guten Start ins neue
Jahr wünscht Ihnen
Ihr MB Reisen-Team

Das Reisebüro unter der Laube
Limmattalstrasse 193, Zürich-Höngg
Telefon 342 03 43

Meyer Jos.

Kaminfelegeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 341 22 50

Prosit

1993

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Böhle
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06

Unseren verehrten
Kunden
ein glückliches,
erfolgreiches Jahr,
verbunden mit
dem besten Dank
für das uns
entgegengebrachte
Vertrauen.

auffallende Beschriftungen
gepflegte Messestände
starke Dekorationen



A N D Y
PAPE
WERBEATELIER

ZÜRCHERSTRASSE 70
CH-8104 WEININGEN/ZH
TELEFON 01/756 24 83
TELEFAX 01/756 24 88

Reisen AG



Markus Niederhauser



Franziska Geissler



Beatrice Schmid

**Gute Reise durch die
vier Jahreszeiten 1993
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
Höngger Markt

Wir danken Ihnen für das Vertrauen,
das Sie uns geschenkt haben und freuen
uns immer wieder auf Ihren Besuch.

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Kranken-
mobiliens-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

**Samariterverein Zürich-Höngg
und Krankenmobiliens-Magazin**

Vorstand und Verwaltung

Rentenanstalt



Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Haldenstrasse 15
8955 Oetwil a. d. L.
Tel. 01/748 04 14



**Malergeschäft
David Schaub**

Fassadenrenovationen
Innenrenovationen
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 341 89 20



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Zum Jahreswechsel wünschen wir
allen unseren Kunden und Bekannten
ein glückliches und gesundes
neues Jahr.

Schweizerische Mobiliar
Hauptagentur Höngg
Leitung Markus A. Klee
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

**Wir wünschen ein
glückliches
und gesundes 1993**

Elsi und Dani Hänseler
31. Dezember 1992
1. und 2. Januar 1993 geschlossen.

**Allen Hönggern
viel Freude und Erfolg
im neuen Jahr.**

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Wieder ab 1. März 1993
Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. (01) 341 52 48
Fax (01) 342 49 71

**glückliche und
sonnige Tage**

An der Jahreswende
dankt der Vorstand
des
Quartiersvereins Höngg

allen Mitgliedern und
Gönnern für jegliche
Unterstützung, die sie
ihm im verflossenen
Jahr zuteil werden

liessen und verbindet
diesen Dank mit dem
Wunsch, das
neue Jahr bringe allen

Alle im Jahre 1992
neuzugezogenen
Einwohner heissen
wir in Höngg herz-
lich willkommen!

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung, Kraft und Zuversicht, und allen ein glückliches neues Jahr.

Spitex Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, viel Glück und Freude im neuen Jahr.
Elsbeth und Ruedi Steiner
und die Höngger Teams

Wir danken für Ihr Vertrauen!

G. Turrin

Schuhmacherei
Am Wasser 152

Wir wünschen unserer geschätzten Kundschaft ein glückliches und gesundes neues Jahr.

UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

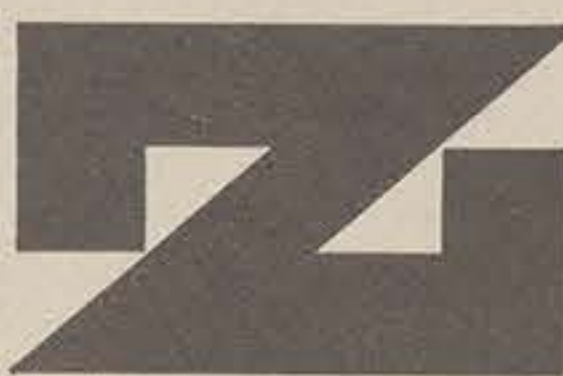
Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 341 54 50

Das Wyco-Sport-Team wünscht allen Kundinnen und Kunden frohe Festtage und es guets Neus!



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/34102 60

SPORT HOENGG



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
Telefon 341 62 33

Betriebsferien

Weihnachten und Neujahr
25. Dezember bis 3. Januar 1993

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Geschäftsfreunden und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

winterthur

Generalagentur Höngg
Leitung René Leuppi
Schärrengasse 2, Höngger Markt
Telefon 341 37 37

Pelz- und Ledermode Albert Zirn

Im alten Jahr danken wir Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Agentur Höngg/Wipkingen
Leitung: H. U. Kappeler
Wieslergasse 8, 8049 Zürich

Das ganze Team
wünscht Ihnen allen ein gutes Neues Jahr.

Prosit

1993

Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr!

Armbrustschützen Höngg

Alle unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen, aber auch allen Höngger Firmen und Vereinen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Der Vorstand der Armbrustschützen Höngg

Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und sonnige Wandertage.



Der Männerchor Höngg

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles Gute im neuen Jahre



Der Musikverein «Eintracht» Höngg

wünscht allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahr!

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.



Viel Glück und einen guten Start ins neue Jahr wünscht allen Sportfreunden

Radfahrer-Verein Höngg

Der Sportverein Höngg



entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern:
Der Turnverein Höngg
Die Männerriege sowie
Die Damen- und Frauenriege



Die Handballer wünschen der Leserschaft viele gelungene Würfe, mögen alle ihre Treffer zum persönlichen Aufstieg und Wohlergehen in der Zukunft erzielen!

Wir danken unseren Kunden für das im abgelaufenen Jahr erwiesene Vertrauen.

Unsere besten Wünsche begleiten Sie ins neue Jahr.

Zürcher Kantonalbank

Filiale Höngg



- Ihr Quartiertaxi
- Rollstuhltaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.
Jung AG



- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensautomat